

JAHRESRÜCKBLICK 2025-2026

Vertretung der Regierung von Québec
in München und Berlin



Redaktion

Ministerium für Internationale Beziehungen und Frankophonie von Québec

Für weitergehende Informationen:

Vertretung der Regierung von Québec in München

Mauerkircherstrasse 103
81925 München
Deutschland
Telefon: +49 89 25 54 931 0

Vertretung der Regierung von Québec in Berlin

Pariser Platz 6A
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 30 59 00 646 0

Pflichtexemplar – Juni 2026

Bibliothèque et Archives nationales du Québec – 2026

Digitale Version

ISBN : 978-2-555-04032-8 (französischsprachige Ausgabe)

ISBN : 978-2-555-04033-5 (deutschsprachige Ausgabe)

Vorderseite: Das Parlamentsgebäude von Québec © Michel Guenette

Inhaltsverzeichnis

Team.....	2
Grußwort der Generaldelegierten	3
Gesamtzahl der Aktivitäten	3
Übersicht zentraler Aktivitäten.....	4
Institutionelle Beziehungen.....	6
1. Die Beziehungen zu Deutschland, Österreich und der Schweiz	6
2. Die Beziehungen auf regionaler Ebene	8
3. Bildung, Hochschulwesen und Frankophonie.....	15
Sicherheit und Verteidigung	17
Wirtschaftliche Beziehungen	19
1. Exporte	19
2. Investitionen	23
3. Forschung und Innovation.....	25
Kulturbeziehungen.....	27
1. Aktive Unterstützung von Künstler:innen aus Québec.....	28
2. B2B- und Netzwerkaktivitäten	30
3. Die digitale Auffindbarkeit kultureller Inhalte.....	31
4. Künstlerresidenzen in den DACH-Ländern.....	32

Team

DAS TEAM DER VERTRETUNG DER REGIERUNG VON QUÉBEC IN MÜNCHEN UND BERLIN



Verwaltung (V) – Kultur (K) – Politik, öffentliche Angelegenheiten, institutionelle Beziehungen und Kooperation (P) – Wirtschaft (W) – Wissenschaft und Innovation (WI)

Von links nach rechts: Bianca Unterreiner (V), Marie Kämpf (V), Kathrin Ebser (V und P), Friederike Schroeter (P und K), Dr. Marie-Elisabeth Räkel (K), Manuel Feifel (P und K), Nicole Koufou (P und K), Dr. Benedikt Miklós (P), Marissa Gravel-Labelle (P), Geneviève Rolland (Generaldelegierte), Frederik Lenk (W), Marie-Andrée Bernard (Schweiz), Olivier Jobin (W), Nikolaus Hottenroth (W), Katharina Benz (W), Birgit Ruderer (W), Marianne Pauchant (W), Dr. Peter Freier (W und WI), Dr. Besma Benredjem (WI)

Nicht auf dem Foto: Anja Meiler (V)

PERSONALIEN



Dr. Besma Benredjem

Scientist in residence

Besma arbeitet seit Januar 2026 im Team in München.



Anna-Lena Gruenagel

Direktorin des Bereichs Ausländische Direktinvestitionen, DACH und Italien
Investissement Québec International

Anna-Lena arbeitet eng mit dem Wirtschaftsteam in München zusammen, um Investitionen aus den DACH-Ländern nach Québec zu fördern.



Anthony Rhéaume

Praktikant im Bereich Öffentliche Angelegenheiten und Kooperation

Anthony hat das Team in München im Herbst 2025 unterstützt.



Grußwort der Generaldelegierten

Ich freue mich sehr, Ihnen die neue Ausgabe unseres Jahresrückblicks zu präsentieren.

Dieser gibt einen Einblick in die strategischen Aktivitäten, die unsere Büros in München und Berlin im Geschäftsjahr 2025-2026 umgesetzt haben und bildet das uns anvertraute Mandat ab: die Vertretung der nationalen Interessen von Québec sowie die Umsetzung seiner Prioritäten in Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Unsere Arbeit beruht auf einer aktiven Diplomatie in einem internationalen Umfeld, das im tiefgreifenden Wandel begriffen ist.

Der aktuelle geopolitische und wirtschaftliche Kontext ist von einer rasanten Neuausrichtung sowohl der globalen Wertschöpfungsketten als auch der strategischen Partnerschaften geprägt. Vor diesem Hintergrund ist die transatlantische Zusammenarbeit von zunehmender Bedeutung. Unsere Aktivitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz tragen dazu bei, dass Québec sich langfristig in vertrauenswürdigen internationalen Netzwerken positioniert, die Innovationen fördern und auf gemeinsamen Werten basieren.

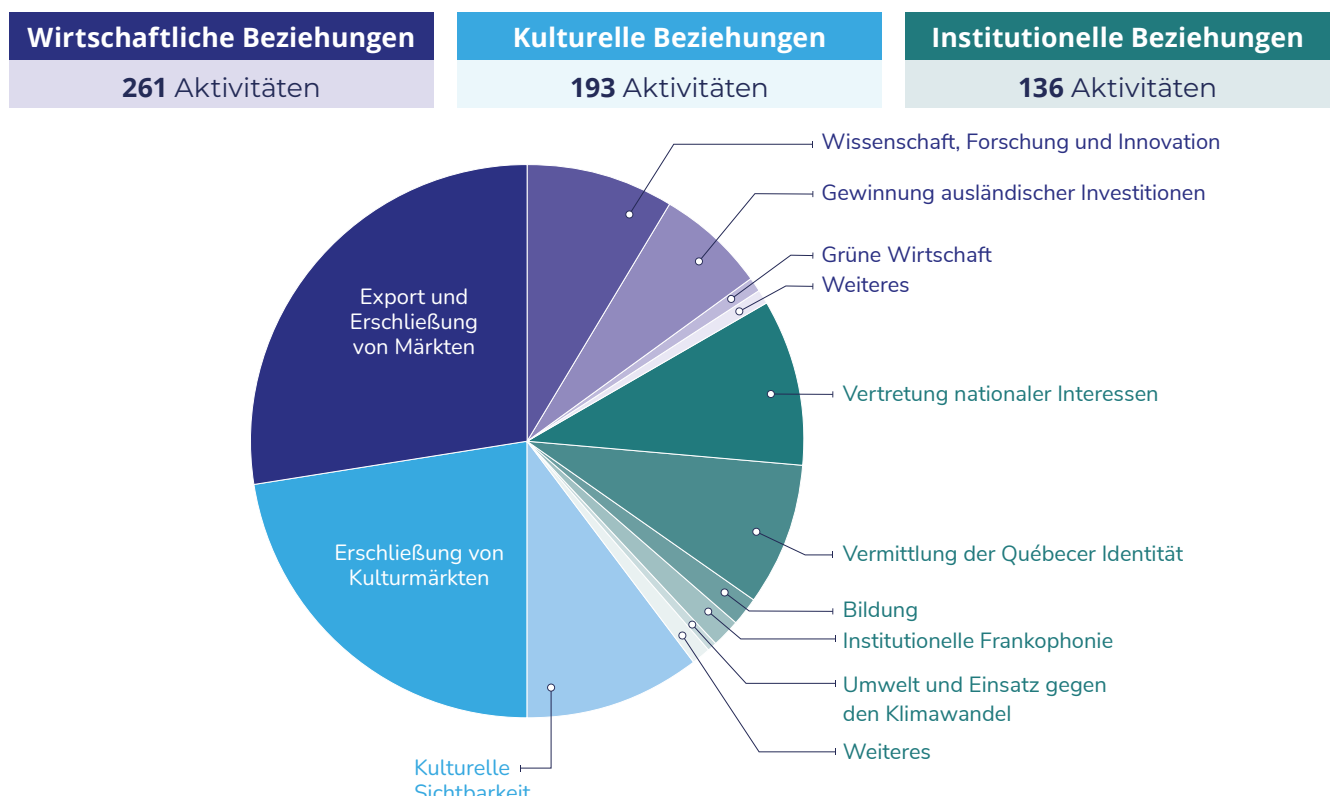
Das ganze Jahr über hat unser vielseitig aufgestelltes und engagiertes Team Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Künstler:innen und Kulturschaffende sowie zahlreiche Institutionen begleitet. Diese Arbeit findet in enger Abstimmung mit den Ministerien und Organisationen der Regierung von Québec sowie in Partnerschaft mit einem starken lokalen Netzwerk statt. Aus dieser gut koordinierten Zusammenarbeit sind konkrete und nachhaltige Ergebnisse hervorgegangen, von denen sowohl Québec als auch unsere Partner hierzulande profitieren.

Mein besonderer Dank gilt unserem gesamten Team für seinen Einsatz, seine Fachkompetenz und seine Flexibilität. Ebenso möchte ich die zentrale Rolle unserer Partner hervorheben, ohne die unsere gemeinsamen Projekte nicht möglich gewesen wären.

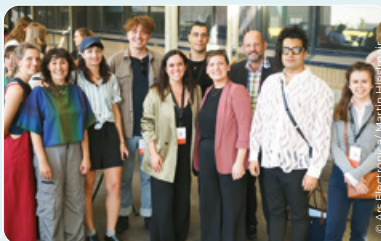
Ich wünsche Ihnen beim Durchblättern unseres Jahresrückblicks genauso viel Freude wie wir bei der Umsetzung unseres Mandats hatten!

Geneviève Rolland
Generaldelegierte von Québec für Deutschland, Österreich und die Schweiz

Gesamtzahl der Aktivitäten



Übersicht zentraler Aktivitäten

2025 April	▪ Delegationsreise des Premierministers von Québec, François Legault, nach Deutschland und Rekordteilnahme von über 100 Québecer Unternehmen und Organisationen an der HANNOVER MESSE 2025		
Mai	▪ Teilnahme am 3. Forum Québec-Bayern an der Universität Passau: <i>Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung – interkulturelle Perspektiven</i>		
Juni	▪ Besuch des Amtschefs des Ministeriums für Internationale Beziehungen und Frankophonie von Québec, Alain Sans Cartier, in der Schweiz und in Deutschland ▪ Kooperation Québec-Bayern: Treffen der XVIII. Arbeitsgruppe		
	▪ Feierlichkeiten anlässlich des Nationalfeiertags von Québec in Lausanne, München und Berlin		
			
			
	▪ Tournee des Orchestre Métropolitain de Montréal in Wien, Hamburg und Baden-Baden		
Juli	▪ Unterstützung eines großen Québec-Auftritts beim Colours International Dance Festival in Stuttgart		
August	▪ KOALAPALOOZA: Unterstützung des 10-tägigen Programms des multidisziplinären Künstlers Kid Koala beim Internationalen Sommerfestival Kampnagel in Hamburg		
		▪ Erster offizieller Besuch der Generaldelegierten von Québec in Nordrhein-Westfalen und Treffen mit dem Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien, Nathanael Liminski	
	▪ Gamescom in Köln: Begleitung einer bedeutenden Delegation aus Québec zur größten Videospielemesse der Welt		
September	▪ Delegationsreise des Ersten Bürgermeisters von Hamburg, Dr. Peter Tschentscher, nach Québec	▪ Österreichbesuch der Generaldelegierten mit Treffen in Politik, Wirtschaft und Kultur und Teilnahme am Ars Electronica Festival in Linz	▪ Teilnahme an der Eröffnung des neuen Trainingszentrums von CAE in Wien
			
	▪ Aktive Teilnahme an der vbw-Veranstaltung Starkes Bayern – starkes Europa Europas neue Rolle in der Welt in München		▪ Eröffnung von FILMFEST HAMBURG mit dem Québecer Film <i>Mille secrets, mille dangers</i> (Lovely Day) von Philippe Falardeau ▪ Vernetzung mit Unternehmen und Organisationen bei der Internationalen Automobil-Ausstellung IAA MOBILITY in München ▪ Treffen mit dem neuen Koordinator der Bundesregierung für die transatlantische Zusammenarbeit, Metin Hakverdi

Oktober

- Delegationsreise des Bayerischen Wirtschaftsstaatssekretärs Tobias Gotthardt nach Québec
- Großer Québec-Auftritt beim SILBERSALZ Science and Media Festival in Halle, insbesondere mit der interaktiven Kunstinstallation LOOP
- Cap sur le Québec in Deutschland und der Schweiz: Besuch des Vizepräsidenten von Investissement Québec International, Daniel Silverman



- Delegationsreise des Vizepräsidenten des Bayerischen Landeskriminalamts, Guido Limmer, nach Québec
- Vernetzung von Akteuren aus Québec und Deutschland beim Symposium zur Batterieforschung von Hydro-Québec in Varennes

November

- Unterstützung der Tournee von drei Québecer Dichter:innen mit Performances in Berlin, Stuttgart und Hamburg



- Begleitung einer großen Québecer Delegation auf der BIO-Europe in Wien, Europas wichtigster Partnering-Konferenz der internationalen Biotechnologie- und Pharmabranche



- Weltpremiere von ALIZÉ in Berlin, der ersten permanenten Show des Cirque du Soleil in Europa



- Gemeinsamer Netzwerkabend für Gliedstaaten mit der Vertretung der Regierung von Katalonien und mehreren deutschen Bundesländern



- Teilnahme und Begleitung von Unternehmen auf der Berlin Security Conference

Dezember

- Begleitung einer großen Delegation der Québecer Kreativindustrie beim NUMIX LAB in Österreich und Ungarn

- Besuch des Ministers für Internationale Beziehungen und Frankophonie von Québec, Christopher Skeete, in Deutschland



2026 Januar

- Rendez-vous Québec : La face de la diversité: Auftakt der 2. Retrospektive des Cinéma Québécois in Deutschland, in Anwesenheit der Künstlerin Caroline Monnet

- Erster offizieller Besuch der Generaldelegierten im Saarland: Treffen mit Ministerpräsidentin Rehlinger und Vertreter:innen aus Wirtschaft und Wissenschaft



Februar

- Teilnahme an Begleitveranstaltungen im Rahmen der Münchner Sicherheitskonferenz



- Begleitung von Québecer Unternehmen auf der Fachmesse für innere und äußere Sicherheit, Enforce Tac, in Nürnberg
- Einweihung des neuen Centre for Canadian Studies (KCCS) an der Universität Klagenfurt in Österreich

März

- Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung Québec-Deutschland zur Zusammenarbeit bei kritischen und strategischen Mineralien



- Zahlreiche Aktivitäten im Monat der Frankophonie in Deutschland und der Schweiz



- Delegationsreise des Québecer Konsortiums für Forschung und Innovation in der Luft- und Raumfahrt (CRIAQ) nach Hamburg

Institutionelle Beziehungen

1. DIE BEZIEHUNGEN ZU DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ

Positionierung in einem neuen politischen Umfeld in Deutschland

Das Jahr 2025-2026 wurde wesentlich durch die **Bildung der neuen deutschen Bundesregierung** geprägt. Vor dem Hintergrund neuer politischer Prioritäten und Entscheidungsstrukturen war es für das Team der Vertretung der Regierung von Québec von zentraler Bedeutung, Kontakte zu den neuen Ansprechpartnern auf Bundesebene zu knüpfen und **Québec als verlässlichen und engagierten Partner zu positionieren**.

Der Beginn der neuen Legislaturperiode bot die Gelegenheit, den bilateralen Austausch mit der Bundesregierung weiter zu vertiefen und die Stärken Québecs in strategischen Kooperationsbereichen hervorzuheben, insbesondere **im Kontext der Energiewende, bei kritischen Infrastrukturen, sowie bei Spitzentechnologien und Innovation**.

Fortsetzung vertrauensvoller Beziehungen

Bereits in den ersten Monaten nach Bildung der neuen Bundesregierung hat die Vertretung der Regierung von Québec in München mit Unterstützung ihres Büros in Berlin den Kontakt zu den deutschen Bundesinstitutionen intensiviert.

Beim ersten **Treffen mit dem neuen Koordinator für die transatlantische Zusammenarbeit, Metin Hakverdi**, Mitglied des Bundestags (MdB), standen Sicherheit und Verteidigung im Fokus. Die Gespräche konkretisierten sich beim **Besuch des Transatlantik-Koordinators in Saint-Jean-sur-Richelieu in Québec**, einem strategischen Zentrum der Verteidigungsindustrie. Der Austausch trug dazu bei, Québec als starken nordamerikanischen Partner im transatlantischen Raum zu positionieren.



Wissenschaft, Technologie und Raumfahrt: gemeinsame Prioritäten

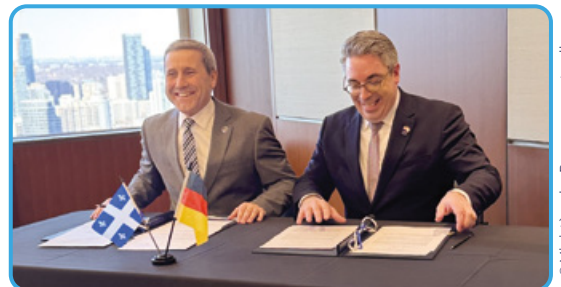


Deutschland und Québec verfolgen in den Bereichen Forschung und Innovation gemeinsame Ziele. Im Rahmen eines Treffens mit dem **Staatssekretär im Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt, Dr. Marcus Pleyer**, wurden konkrete Kooperationsmöglichkeiten zwischen den jeweiligen Innovations- und Forschungsökosystemen identifiziert.

Diese Annäherung steht im Zeichen der *Hightech Agenda Deutschland* und spiegelt sich auch in den **Gastlandauftritten Deutschlands bei zwei zentralen Innovationsveranstaltungen in Montréal** wider: beim **International Aerospace Innovation Forum** im April 2026 und auf der **ALL IN**, der wichtigsten KI-Veranstaltung Kanadas im September 2026.

Eine wichtige Etappe im Bereich Wirtschaft und Energie

Auch im Bereich Wirtschaft und Energie wurden substanzielle Fortschritte erzielt. Der intensive Austausch mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie führte zur **Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung zu kritischen und strategischen Mineralien**. Ziel dieser Vereinbarung ist es, die Resilienz und Nachhaltigkeit von Lieferketten zu stärken sowie die bilaterale Zusammenarbeit in einem für beide Seiten strategisch wichtigen Sektor auszubauen.



Der Minister für natürliche Ressourcen und Wälder von Québec, Jean-François Simard, und der Parlamentarische Staatssekretär bei der deutschen Bundesministerin für Wirtschaft und Energie, Stefan Rouenhoff

Österreich und die Schweiz: starke Zusammenarbeit auf solidem Fundament

Die Beziehungen zur Schweiz und zu Österreich beruhen auf Nähe, Kontinuität und strategischem Dialog.

In Österreich ermöglichten die **Gespräche mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten** sowie mit dem **Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur** die Identifizierung von Synergien, insbesondere im Bereich der Innovation und bei angewandten Technologien.

In der Schweiz entwickelte sich der Dialog durch eine enge **Zusammenarbeit mit drei zentralen Institutionen** weiter: dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), dem Bundesamt für Kultur (BAK) sowie dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO). Bei den Gesprächen wurden Themen wie die **Mobilität von Fachkräften, Innovation, wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit sowie die digitale Auffindbarkeit kultureller Inhalte** behandelt.

Der Austausch wurde außerdem bei einem **runden Tisch in der Schweiz anlässlich des Nationalfeiertags von Québec** vertieft. In Anwesenheit des Amtschefs des Ministeriums für Internationale Beziehungen und Frankophonie von Québec, Alain Sans Cartier, kamen Vertreter:innen aus Wirtschaft, Politik und Kultur zusammen, um gemeinsame Perspektiven zu beleuchten.



Der Amtschef des Ministeriums für Internationale Beziehungen und Frankophonie von Québec und das Team der Vertretung mit den Teilnehmer:innen des runden Tisches

Ein starkes diplomatisches Netzwerk

Die Aktivitäten der Vertretung der Regierung von Québec stützen sich auch auf den **engen Austausch mit dem diplomatischen und konsularischen Korps Deutschlands, Österreichs und der Schweiz**.

So wurde die Generaldelegierte von Québec, Geneviève Rolland, im Oktober 2025 **in Ottawa von den Botschaftern aller drei Länder empfangen**, Matthias Lüttenberg (Deutschland), Andreas Rendl (Österreich) und Olaf Kjelsen (Schweiz), um künftige Kooperationsprojekte zu erörtern.



Darüber hinaus tragen die **engen Beziehungen zu den konsularischen Vertretungen in Montréal**, insbesondere zum deutschen Generalkonsul Christian Wagner, zur Schweizer Generalkonsulin Anne-Béatrice Bullinger sowie zum Leiter der Vertretung des Freistaats Bayern, Daniel Etzel, maßgeblich zur Vitalität und Wirksamkeit dieses Netzwerks bei, wie hier beim gemeinsamen Besuch des Unternehmens Avianor in Québec.



© Avianor

Wir danken Susanne Aschi-Glesius, die vier Jahre lang **deutsche Generalkonsulin in Montréal** war, und freuen uns über die Zusammenarbeit mit ihrem Nachfolger, Christian Wagner, der seit August 2025 im Amt ist.



Susanne Aschi-Glesius und Christian Wagner mit der deutschen Botschafterin in Kanada, Tjorven Bellmann

2. DIE BEZIEHUNGEN AUF REGIONALER EBENE

Gliedstaaten wie Bundesländer, Kantone oder Provinzen gewinnen auf der internationalen Bühne zunehmend an Bedeutung. Aufgrund ihrer **Nähe zu den Bürger:innen, zu Unternehmen sowie zu Innovationsökosystemen** haben sie sich als zentrale Akteure der internationalen Zusammenarbeit etabliert. In diesem Kontext spielt Québec eine führende Rolle, im Austausch mit anderen dynamischen Regionen in Europa und weltweit.

Die Zusammenarbeit basiert auf der **Überzeugung, dass die großen Herausforderungen unserer Zeit** – darunter die Sicherung von wirtschaftlichem Wohlstand und Sicherheit, die Energiewende, die Förderung von Innovation und kultureller Vitalität – **maßgeblich auf regionaler Ebene gestaltet werden**. Hier entstehen Partnerschaften, die zu konkreten Ergebnissen führen.



Anerkennung durch die europäischen Gliedstaaten



Ein wichtiger Meilenstein wurde im Dezember 2025 erreicht, als Québec **als erster nicht-europäischer Gliedstaat eine Partnerschaft mit dem Europäischen Ausschuss der Regionen (AdR)** einging.

Im Rahmen eines offiziellen Besuchs unterzeichneten der Minister für Internationale Beziehungen und Frankophonie von Québec, Christopher Skeete, und die Präsidentin des AdR, Kata Tüttö, ein Kooperationsabkommen.

Über seine symbolische Bedeutung hinaus **unterstreicht** dieses Abkommen **die Rolle Québécois als anerkannter Akteur im Dialog zwischen Regionen**. Der Bayerische Staatsminister für Europaangelegenheiten und Internationales, Eric Beißwenger, würdigte dies in der auf die Unterzeichnung folgenden Plenarsitzung des AdR.



Multilateraler Dialog

Québec ist darüber hinaus eines der aktivsten Mitglieder der **Konferenz der Regierungschefs der Partnerregionen (Regional Leaders Summit, RLS)**, einem Netzwerk von sieben dynamischen Regionen weltweit, darunter Bayern und Oberösterreich.

Im November 2025 nahm Minister Skeete am **12. RLS-Gipfel in der Provinz Westkap in Südafrika** teil. Zu den Teilnehmenden zählten unter anderem der **Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder**, der **Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Leiter der Bayerischen Staatskanzlei** Dr. Florian Herrmann sowie die **oberösterreichische Landesrätin** Michaela Langer-Weninger.

Die Gespräche trugen dazu bei, die bestehende Beziehungen weiter zu festigen und den Austausch über die Rolle der Regionen bei globalen Transformationsprozessen zu vertiefen.



Lokale Vernetzung von Gliedstaaten



Ergänzend zur Interaktion im Rahmen internationaler Foren engagiert sich die Vertretung der Regierung von Québec auch vor Ort, um den Austausch zwischen Regionen zu fördern.

In Berlin organisierte das Team von Québec **gemeinsam mit der Vertretung der Regierung von Katalonien eine Netzwerkveranstaltung**, an der Vertreter:innen anderer Gliedstaaten mit Präsenz in Deutschland sowie mehrerer deutscher Bundesländer teilnahmen, darunter **Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin und das Saarland**. Das Treffen ermöglichte es, Kontakte zu vertiefen und neue Kooperationsansätze zu identifizieren.



Regionale Zusammenarbeit als Treiber industrieller Innovation

Der Mehrwert der Zusammenarbeit auf regionaler Ebene zeigte sich auch im Rahmen der **HANNOVER MESSE 2025**, der weltweit bedeutendsten Messe für industrielle Transformation. Zusammen mit den Partnern in **Bayern, Baden-Württemberg und Ontario** lud die Vertretung der Regierung von Québec zu einer **Netzwerkveranstaltung mit Unternehmen der vier Regionen** ein.

Die Aktivität brachte Akteure aus Schlüsselbranchen wie fortschrittliche Fertigung, intelligente Mobilität, Digitalisierung und grüne Energie zusammen und unterstrich damit die **Rolle von Regionen als Treiber industrieller Innovation**. Gleichzeitig trug sie zur Stärkung der transatlantischen Beziehungen und zur Diversifizierung der Exportmärkte bei.



Kultur, eine Säule der institutionellen Beziehungen

Québecs Künstler:innen tragen wesentlich zur **internationalen Wahrnehmung von Québec** bei.

So bot die **Europatournee des Orchestre Métropolitain de Montréal** die Gelegenheit, Partner der Vertretung der Regierung von Québec zu Konzerten in Hamburg und Baden-Baden einzuladen, bei denen auch der Amtschef für Internationale Beziehungen und Frankophonie von Québec, Alain Sans Cartier, anwesend war.



© François Goupil

Auch die **Premiere von ALIZÉ in Berlin, der ersten permanenten Show des Cirque du Soleil in Europa**, sowie die Aufführungen von **Alegria – In neuem Glanz** in München und Düsseldorf ermöglichten es, die Beziehungen zu lokalen Partnern zu vertiefen und zugleich die Kreativität Québecs sichtbar zu machen.



Mit der Botschafterin von Kanada in Deutschland, Vera Alexander, und dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden des Cirque du Soleil, Daniel Lamarre



2.1 QUÉBEC-BAYERN

Eine langjährige, vielseitige und stabile Kooperation

Bayern zählt zu den bedeutendsten Partnern Québecs in der Welt. Die **seit mehr als 35 Jahren bestehende Kooperation Québec-Bayern** basiert auf gegenseitigem Vertrauen, einer umfangreichen Kenntnis der lokalen Strukturen sowie dem gemeinsamen Anspruch und dem damit verbundenen Erfolg, den politischen Dialog in konkrete Projekte münden zu lassen.

Im Jahr 2025 wurde diese Partnerschaft durch hochrangige politische Treffen weiter gefestigt. Im Herbst führte der **Bayerische Staatssekretär für Wirtschaft, Tobias Gotthardt**, eine **Delegationsreise nach Québec** an, in deren Mittelpunkt die **Energiewende und das Thema Dekarbonisierung** standen. Der Besuch in Begleitung zahlreicher Vertreter:innen aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie der Generaldelegierten von Québec ermöglichte unter anderem ein **Gespräch mit dem Minister für internationale Beziehungen und Frankophonie, Christopher Skeete**. Der Austausch mit Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Universitäten und Ministerien trug dazu bei, die Zusammenarbeit in Wissenschaft und Innovation zu vertiefen sowie neue Kooperationspotenziale in der Industrie zu identifizieren.



© StMWI / Wachtveld



Die Kooperation Québec-Bayern stützt sich auf klare Strukturen, insbesondere die **Arbeitsgruppe Québec-Bayern**, die 2025 zu ihrer 18. Sitzung in München zusammenkam. Die Sitzung wurde gemeinsam vom Amtschef für Internationale Beziehungen und Frankophonie von Québec, Alain Sans Cartier, und der Ministerialdirektorin für Europa und Internationales in der Bayerischen Staatskanzlei, Tina Dangl, geleitet.

Über die letzten drei Jahrzehnte hat die Arbeitsgruppe zur **Aufnahme von mehr als 800 Projekten** in die Kooperation beigetragen, in zentralen Bereichen wie Politik und Verwaltung, Bildung, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. Amtschef Sans Cartier und die Bayerische Staatssekretärin für Wissenschaft, Stephanie Jacobs, luden auch zu einem Runden

Tisch, bei dem die zentrale **Rolle von Forschung und Innovation** in der Kooperation hervorgehoben wurde.

Wissenschaft und Kultur: eine lebendige Kooperation



Die Kooperation Québec-Bayern ist in den Bereichen Wissenschaft und Kultur besonders ausgeprägt. Durch die **guten Verbindungen zur Bayerischen Forschungsallianz (BayFOR)** werden zahlreiche bilaterale Projekte und Vernetzungsformate unterstützt, darunter die **Forschungscafés** und der **Canada InfoDay**. Bei Letzterem standen 2025 in Anwesenheit von etwa 50 Teilnehmenden die Stärken von Québec in Luft und Raumfahrt, Künstlicher Intelligenz (KI) und der Gesundheitsbranche im Mittelpunkt.

Die **dritte Ausgabe des Québec-Bayern Forums an der Universität Passau** widmete sich nachhaltiger Entwicklung und gesellschaftlicher Verantwortung aus interkultureller Perspektive und brachte Vertreter:innen aus Universitäten und der Wirtschaft zusammen, darunter den Québecer Umweltwissenschaftler Simon Berthelet sowie die Unternehmerin Maria Julia Guimarães (Totum Tech).



© Lehrstuhl Interkulturelle Kommunikation & HSG Lichtgestalten



Im Kulturbereich haben das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und der Conseil des arts et des lettres du Québec eine neue Vereinbarung unterzeichnet und damit die **Fortführung des Residenzprogramms im Bereich Literatur** gesichert. Québecer Kunschtchaffende werden ab 2026 in der **Villa Concordia in Bamberg** wohnen und arbeiten, während bayerische Stipendiat:innen von der Maison de la littérature in der Stadt Québec empfangen werden.

An der Schnittstelle von Kultur und Technologie bietet auch die Videospielbranche ein wachsendes Kooperationsfeld, wie der **Bayerische Staatsminister für Digitales, Dr. Fabian Mehring**, im Rahmen des Québec-Empfangs bei der Gamescom hervorhob.



© Künstlerhaus Villa Concordia

Eine strategische Kooperation



Die Zusammenarbeit erstreckt sich darüber hinaus auf strategische Themen wie die öffentliche Sicherheit. Eine **Delegationsreise des Vizepräsidenten des Bayerischen Landeskriminalamts, Guido Limmer, nach Québec** ermöglichte vertiefte Fachgespräche zu Informationstechnologien, Drohnen und Cybersicherheit.

Eine einzigartige institutionelle Anerkennung

Québec ist der einzige Gliedstaat, der Mitglied des konsularischen Korps in Bayern ist. Die Generaldelegierte nimmt auf Einladung der Bayerischen Staatsregierung regelmäßig an gemeinsamen Aktivitäten teil.

Diese **ausgezeichnete Verbindung besteht auch in Montréal**, wo das Ministerium für Internationale Beziehungen und Frankophonie eng mit der **Vertretung des Freistaats Bayern** zusammenarbeitet, der einzigen bayerischen Vertretung in Nordamerika, die direkt der Staatskanzlei unterstellt ist und seit 2022 von Daniel Etzel geleitet wird.



Eine Kooperation mit großer Tragweite



Der stellvertretende Leiter der Vertretung des Freistaats Bayern in Brüssel, Dr. Bernd Forster, die Generaldelegierte von Québec für Belgien, Geneviève Brisson, die Generaldelegierte von Québec für Deutschland, Geneviève Rolland, und der stellvertretende Referatsleiter in der Bayerischen Vertretung in Brüssel, Dr. Stephan Pache

Die Zusammenarbeit zwischen Québec und Bayern entfaltet ihre Wirkung auch über die regionale Ebene hinaus. In **Brüssel** fand der **Empfang zum Nationalfeiertag von Québec in der Vertretung des Freistaats Bayern bei der Europäischen Union** statt und trug so zur Sichtbarkeit bei den europäischen Institutionen bei.

In München wurde bei der **Veranstaltung *Starkes Bayern, starkes Europa | Europas neue Rolle in der Welt***, organisiert von der vbw - Vereinigung der bayerischen Wirtschaft e. V., die Bedeutung der Kooperation Québec-Bayern für die Wirtschaftsbeziehungen mit der Europäischen Union hervorgehoben, insbesondere in den Bereichen kritische Rohstoffe und Verteidigung.



Der Leiter der Wirtschaftsabteilung der Vertretung der Regierung von Québec in München, Olivier Jobin (links), und der Vorsitzende der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament, Manfred Weber

2.2 QUÉBEC-HAMBURG

Eine Partnerschaft im starken Aufwind

Seit der **Unterzeichnung der Strategischen Partnerschaft im Jahr 2024** hat sich die Zusammenarbeit zwischen Québec und Hamburg deutlich intensiviert und umfasst Kooperationen in zentralen politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Bereichen.

Wegweisende politische Impulse



Ein Meilenstein war der offizielle **Besuch des Ersten Bürgermeisters von Hamburg, Dr. Peter Tschentscher, im September 2025 in Québec**. Begleitet wurde er von einer großen Delegation aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur sowie von der Generaldelegierten von Québec.

Im Rahmen dieses Besuchs traf der Erste Bürgermeister **mehrere Mitglieder der Regierung von Québec** – den Minister für Internationale Beziehungen und Frankophonie, die Ministerin für Wirtschaft und die Ministerin für Hochschulwesen –, sowie den **Bürgermeister von Québec und die Bürgermeisterin von Montréal**. Die Gespräche gaben wichtige neue Impulse für die Zusammenarbeit, insbesondere in den Bereichen **Luft- und Raumfahrt, Innovation und maritime Wirtschaft**. Im Dezember 2025 war wiederum **Minister Skeete in Hamburg zu Gast** und traf den Ersten Bürgermeister, um den Austausch zur Strategischen Partnerschaft weiter fortzusetzen.



Konkrete Fortschritte in Wirtschaft, Forschung und Innovation

Bei der Paris Air Show 2025 unterzeichneten das **Québecer Konsortium für Forschung und Innovation in Luft- und Raumfahrt (CRIAQ)** und das **Hamburger ZAL Center of Applied Aeronautical Research** eine Vereinbarung, um die gemeinsame Forschung und Innovation zu vertiefen sowie die Mobilität von Fachkräften zu vereinfachen.

Nachdem Québec bei der Aircraft Interiors Expo im April 2025 in Hamburg zu Gast war, schlossen die **Cluster Hamburg Aviation und Aéro Montréal** im September ein Abkommen zur Stärkung der Zusammenarbeit im Bereich Innovation.

Die Attraktivität von Québec als Kooperationspartner im Rohstoffbereich unterstreicht eine neue Vereinbarung zwischen **Troilus Gold Corp und dem in Hamburg ansässigen Unternehmen Aurubis**, einem wichtigen Importeur von Kupferkonzentraten.



© Senatskanzlei Hamburg

Kultur und Kreativindustrie



Auch im Kulturbereich wurden neue Impulse gesetzt. Eine **Absichtserklärung zwischen dem UBS Digital Art Museum in Hamburg und PHI (Montréal)** eröffnet Perspektiven für Kooperationen im Bereich der digitalen Kunst und die **Teilnahme einer Delegation der Hamburger Musikbranche am Festival M pour Montréal** hat die Zusammenarbeit intensiviert.

© Senatskanzlei Hamburg

2.3 NORDRHEIN-WESTFALEN

Eine historische Beziehung mit starker Zukunft

Nordrhein-Westfalen nimmt eine zentrale Stellung in den Beziehungen Québecs zu den deutschen Bundesländern ein. **Vor mehr als 55 Jahren wurde in Düsseldorf die erste Vertretung der Regierung von Québec in Deutschland** eröffnet. Heute sind mehrere Québecer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen tätig, während wichtige dortige Wirtschaftsakteure in Québec niedergelassen sind.

Wirtschaftliche und industrielle Zusammenarbeit

Im Dezember 2025 besuchte der **Minister für Internationale Beziehungen und Frankophonie von Québec, Christopher Skeete**, Nordrhein-Westfalen und traf dort **Vertreter:innen der Rheinmetall AG sowie des Québecer Unternehmens CAE** mit Sitz in Stolberg, das im Bereich der Simulation und Ausbildung für zivile Luftfahrt, Verteidigung und Sicherheit tätig ist. Im Jahr 2026 feiert CAE sein 65-jähriges Bestehen in Deutschland.



Politischer Dialog

Zum Austausch über die Rolle der beiden Regionen im internationalen Handel traf die Generaldelegierte den **Minister für Bundes, Europa- und internationale Angelegenheiten sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen, Nathanael Liminski**.

Zudem fand ein Austausch mit dem **Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie, Paul Höller**, zu Themen wie Batterietechnologien, Energie, natürliche Ressourcen und Klimaschutz statt.



© Land NRW / Robin Teller

Kreativwirtschaft und Forschung in Aktion

Im Rahmen der weltweit größten Messe für Videospiele, der **Gamescom in Köln**, an der Québec im Jahr 2025 mit 80 Vertreter:innen von über 30 Studios und Unternehmen teilnahm, organisierte Québec mit dem Indie HUB NRW das **erste INDIE Reveal, eine Trailershow von Spielen unabhängiger Studios aus Québec und Nordrhein-Westfalen**.

Um den Austausch im Bereich **Batterieforschung** weiterzuentwickeln, besuchte die Generaldelegierte in Münster die **Fraunhofer-Einrichtung Forschungsfertigung Batteriezelle (FFB)** sowie das **Batterieforschungszentrum der Universität Münster**, Münster Electrochemical Energy Technology (**MEET**). Die Gespräche führten zur Teilnahme der beiden Einrichtungen am Batterie-Symposium des öffentlichen Wasserkraftversorgers Hydro-Québec Ende Oktober 2025.



2.4 BADEN-WÜRTTEMBERG

Zusammenarbeit für Innovation und Klimaschutz



Baden-Württemberg ist ein wichtiger Partner Québecs, insbesondere in den Bereichen **Umwelt, industrielle Innovation, Mobilität und Energiewende**.

Im Rahmen der HANNOVER MESSE 2025 traf der **Premierminister von Québec**, François Legault, den **Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg**, Winfried Kretschmann, um sich über kritische Rohstoffe, Mobilität und industrielle Transformation auszutauschen.

Dieser Dialog wurde im Herbst 2025 bei der **Weltklimakonferenz COP30 im brasilianischen Belém** weiter vertieft. Der **Sondergesandte Québecs**

für den Klimawandel, Jean Lemire, kam mit der **Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft von Baden-Württemberg**, Thekla Walker, zusammen, um unter anderem über das gemeinsame Engagement im Rahmen der **Under2 Coalition** zu sprechen.



Exzellenz in Industrie und Kunst

Im wirtschaftlichen Bereich begleitete die Vertretung der Regierung von Québec Unternehmen aus Québec zur **Battery Show Europe in Stuttgart** und unterstützte sie beim Aufbau von Geschäftskontakten. In Ditzingen fanden auch **Gespräche mit dem Technologiekonzern TRUMPF GmbH + Co. KG** statt, Weltmarktführer für Werkzeugmaschinen und Lasertechnik.

Die guten Beziehungen spiegeln sich auch im kulturellen Bereich wider: Im Rahmen einer Europatournee traten das **Orchestre Métropolitain de Montréal und sein Dirigent Yannick Nézet-Séguin bei den Sommerfestspielen Baden-Baden** auf und gaben mehreren lokalen Partnern der Vertretung einen Einblick der künstlerischen Exzellenz Québecs.

2.5 SCHLESWIG-HOLSTEIN

Ein vielversprechender Auftakt

Die Gespräche mit der Regierung von Schleswig-Holstein haben zentrale **gemeinsame Interessen** aufgezeigt, insbesondere in den Bereichen **Energiewende, maritime Wirtschaft, Verteidigung und Digitalisierung**.

Im Dezember 2025 traf der Minister für Internationale Beziehungen und Frankophonie von Québec, Christopher Skeete, den **Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus von Schleswig-Holstein, Claus Ruhe Madsen**.

Dieser Austausch wurde im Januar 2026 bei Treffen der Generaldelegierten mit den Abteilungsleitern Dr. Sebastian Wilckens und Johannes Hartwig fortgeführt.

Der Besuch von Minister Skeete bei **ThyssenKrupp Marine Systems (TKMS)** ermöglichte es, die industrielle und technologische Expertise Québecs und seiner Unternehmen hervorzuheben, insbesondere im Kontext des kanadischen U-Boot-Programms (CPSP).



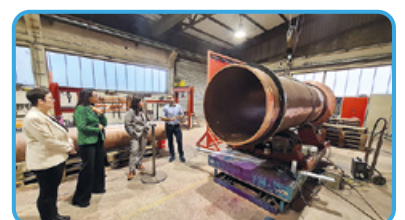
2.6 SAARLAND

Verbunden durch die Frankophonie

Das Saarland, das **Bundesland mit den meisten Französischsprachigen pro Einwohner**, teilt mit Québec zahlreiche strategische Interessen und kulturelle Gemeinsamkeiten. Im Jahr 2024 wurde es als erstes deutsches Bundesland **beobachtendes Mitglied in der Internationalen Organisation der Frankophonie (OIF)**.

Im Rahmen ihres **ersten offiziellen Besuchs im Saarland** traf die Generaldelegierte von Québec die **Ministerpräsidentin Anke Rehlinger** und nahm mit ihr an einer Diskussionsrunde mit der *Cellule francophone en Allemagne* der **Universität des Saarlandes** teil, der bundesweit einzigen Arbeitsstelle für die wissenschaftliche Frankophonie. Außerdem traf die Generaldelegierte Vertreter:innen der **Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar)**, der **Industrie- und Handelskammer Saarland** sowie des **Deutsch-Französischen Wirtschaftsclubs**.

Durch diese Gespräche konnten **konkrete Kooperationsfelder** identifiziert werden, darunter die Bereiche Luft und Raumfahrt, Verteidigung, kritische Rohstoffe und Metallurgie, Forschung zu Energie und KI sowie die Mobilität von Studierenden und Forschenden.



2.7 OBERÖSTERREICH

Starke Zusammenarbeit in Wissenschaft, Industrie und Kultur

Québec und Oberösterreich **sind seit fast 25 Jahren eng verbunden**, insbesondere durch die Mitgliedschaft in der Konferenz der Regierungschefs der Partnerregionen (Regional Leaders Summit, RLS). Die Beziehungen umfassen die Bereiche **Wissenschaft, Metallindustrie, Kreativindustrie und KI**.

Im Rahmen des **RLS-Gipfels am Westkap** traf der Minister für Internationale Beziehungen und Frankophonie von Québec, Christopher Skeete, die **oberösterreichische Landesrätin Michaela Langer-Weninger**.



© Ars Electronica/ Martin Hieslmair



Hervorzuheben ist außerdem die **lebendige kulturelle Zusammenarbeit**. Im September 2025 war Québec erneut prominent beim Medienkunstfestival **Ars Electronica in Linz** vertreten und organisierte ein Networking-Event. Die Generaldelegierte traf Vertreter:innen der Landesregierung und der **Kunstsammlung des Landes**. Im **Atelierhaus Salzamt** begegnete sie der dort im Rahmen des **Residenzaustauschprogramms** im Bereich der Bildenden und Medienkunst gastierenden Québecer Künstlerin Maude Arès-Blouin.

© AMAG



In wirtschaftlicher Hinsicht ist das **Unternehmen AMAG Austria Metall AG in Ranshofen** ein wichtiger Partner von Québec. Es ist **Anteilseigner der Aluminiumhütte Aluminerie Alouette in Sept-Îles**, eine der größten österreichischen Investitionen in Kanada. AMAG trug im Jahr 2025 dazu bei, die Exporte von Québec nach Europa zu diversifizieren. Bei ihrem **Besuch am Sitz von AMAG** unterstrich die Generaldelegierte die strategische Bedeutung dieser Partnerschaft, welche die Vertretung der Regierung von Québec in München seit langem begleitet.

2.8 KANTON WAADT

Vertiefung der Beziehungen mit der französischsprachigen Schweiz

Im Rahmen der strategischen Zusammenarbeit zwischen Québec und der Schweiz wurden die Beziehungen zum Kanton Waadt weiter intensiviert, insbesondere in den Bereichen **Frankophonie, Innovation, Kultur und Forschung**.



Im Juni 2025 wurde **erstmals ein offizieller Empfang anlässlich des Nationalfeiertags von Québec in der Schweiz** ausgerichtet. Dieser fand im Weinbaugebiet Lavaux statt, in Anwesenheit des Amtschefs des Ministeriums für Internationale Beziehungen und Frankophonie von Québec, Alain Sans Cartier. **Ehrengäste waren die Staatsrätin des Kantons Waadt, Isabelle Moret, und die Direktorin des Bundesamts für Kultur, Carine Bachmann.**

Bereits im Vorfeld tauschten sich Schweizer Partner aus unterschiedlichen Bereichen bei einem **runden Tisch zu gemeinsamen Projekten** in den Bereichen Frankophonie, Handel, Kultur und Innovation aus.



Das ganze Jahr über hat die **Attachée von Québec für die Schweiz die Beziehungen zu Schlüsselorganisationen** ausgebaut, darunter zur Innovationsförderung Innovaud, der Industrie- und Handelskammer des Kantons Waadt sowie zu den Netzwerken Trust Valley und unlimitrust.

Schließlich organisierte das Team der Vertretung der Regierung von Québec gemeinsam mit Investissement Québec International und Montréal International in Lausanne eine **Veranstaltung zu Québec als sicherem Partner in Zeiten der Transformation**, um neue Kooperationen in Schlüsselbranchen zu fördern.



3. BILDUNG, HOCHSCHULWESEN UND FRANKOPHONIE

Die Regierung von Québec pflegt enge Beziehungen zu Hochschulen und Bildungseinrichtungen im Ausland, um Forschung, Innovation sowie die internationale Sichtbarkeit Québecks und der französischen Sprache zu fördern.

Einblick in das Québecer Innovationsumfeld



Der Erste Bürgermeister mit der Ministerin für Hochschulwesen von Québec, Martine Biron

Im Rahmen des offiziellen **Besuchs des Ersten Bürgermeisters von Hamburg** in Québec erhielten Vertreter:innen aus Wissenschaft und Forschung einen **Einblick in die Québecer Innovationsstrukturen, insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI)**. Die Hamburger Delegation traf verschiedene Organisationen für angewandte Forschung und war zu Gast im Québecer KI-Institut **Mila**, beim Konsortium IVADO, das von der Université de Montréal geleitet wird, sowie in der Hochschule École de technologie supérieure (ETS), die ein **Kooperationsprojekt im Bereich der industriellen Röntgenstrahlentechnologie** betreut.



Mitglieder der Hamburger Delegation mit dem Innovationsbeauftragten der Regierung von Québec, Luc Sirois

Enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Schulen

In Deutschland, Österreich und der Schweiz unterstützt die Vertretung der Regierung von Québec aktiv die **Québec- und Kanada-Studien** und vergibt einmal pro Jahr den **Prix d'excellence du gouvernement du Québec**. Verliehen wird dieser im Rahmen der **Jahreskonferenz der Gesellschaft für Kanada-Studien (GKS)**, die 2026 Perspektiven auf den Klimawandel und die Klimakrise in den Fokus gerückt hat. Rund 100 Forscher:innen nahmen teil.



Verleihung des Prix d'excellence du gouvernement du Québec an Elisabeth Huber (Universität Passau) für ihre Masterarbeit zur Rolle der Bank Desjardins im Integrationsprozess migrantischer Kund:innen

Die Universitäten spielen in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle. So wurde im Februar 2026 **an der Universität Klagenfurt das neue Centre for Canadian Studies (KCCS)** eröffnet, das insbesondere auf **Videogames, KI und Cybersicherheit** spezialisiert ist - Felder, in denen Québec stark aufgestellt ist.

Mit Unterstützung der Vertretung der Regierung von Québec wurden außerdem mehrere **internationale Kolloquien** organisiert, beispielsweise an der **Universität Regensburg** (narrative Selbstbestimmung im indigenen Film) und an der **Universität Freiburg** in der Schweiz (kreatives Schreiben) mit vier Autor:innen aus Québec.

Im **schulischen Bereich** empfängt die Vertretung regelmäßig **Schüler:innen** und wirkt an Fortbildungen für **Lehrkräfte** im Bereich Französisch als Fremdsprache, insbesondere in Bayern, mit, um die Vielfalt der frankophonen Welt aufzuzeigen und das Interesse an Québec zu fördern.



Der Attaché für institutionelle Beziehungen, Dr. Benedikt Miklós, mit dem Gründer des Zentrums, Assoc.-Prof. Mag. Dr. René Schallegger, dem Vizerektor für Forschung und Internationales der Universität Klagenfurt, Assoc. Prof. Dr. Jan Steinbrenner, und kanadischen Partnern

Starkes Engagement in der Frankophonie

Als bedeutender Akteur der Frankophonie verstärkt Québec seine Zusammenarbeit mit europäischen Partnern, insbesondere mit der Schweiz, und baut den **Austausch mit der Ständigen Vertretung der Internationalen Organisation der Frankophonie (OIF) bei den Vereinten Nationen in Genf** aus. In Berlin, Bern und München ist die Vertretung der Regierung von Québec **aktives Mitglied der Gruppe der frankophonen Botschaften und Vertretungen**.

Die Feierlichkeiten rund um den **Internationalen Tag der Frankophonie im März** bieten jedes Jahr die Gelegenheit, die französische Sprache und die Diversität ihrer kulturellen Ausdrucksformen einem breiten Publikum näherzubringen.

© Staatskanzlei Saarland



Mit der Ministerpräsidentin des Saarlandes, Anke Rehlinger, und hochrangigen Vertreter:innen der Universität des Saarlandes

Im Jahr 2026 umfasste das Programm unter anderem den **ersten offiziellen Besuch der Generaldelegierten von Québec im Saarland**, das seit 2024 beobachtendes Mitglied der OIF ist. Die Gespräche im Saarland fanden **vornehmlich auf Französisch** statt, unter anderem mit Ministerpräsidentin Anke Rehlinger sowie Universitäten und Wirtschaftakteuren.



Die Generaldelegierte von Québec mit dem Bayerischen Wirtschaftsstaatssekretär Tobias Gotthardt und der Konsulin von Kanada in München, Julia Buss

In München stand die Frankophonie im Mittelpunkt eines gemeinsamen **Empfangs der in Bayern vertretenen Mitgliedsländer der OIF**, in Anwesenheit des Bayerischen Wirtschaftsstaatssekretärs Tobias Gotthardt. Bei den **Filmtagen der Frankophonie** wurden die Québecer Filme *Tshuëtin* von Caroline Monnet und *C.R.A.Z.Y.* von Jean-Marc Vallée gezeigt.

In der Schweiz stand Québec im Fokus mehrerer **Veranstaltungen im Kanton Wallis**. So begrüßte die Generaldelegierte beim **Festabend Attache ta tuque ! Le Québec débarque à Conthey** ein Publikum von mehr als 1200 Personen. Bei der **Woche der französischen Sprache und der Frankophonie in Bern** und beim **Festival Voix de fête in Genf** trugen zahlreiche Filme und Künstler:innen dazu bei, die Québecer Frankophonie auf internationalen Bühnen sicht- und hörbar zu machen.

© Pauline Wüthrich



Québec-Abend in Conthey



© Pauline Wüthrich



Die Attachée für die Schweiz, Marie-Andrée Bernard, bei der Veranstaltung Francofilms in Bern

© Ambassade du Canada à Berne

Sicherheit und Verteidigung

EIN INTERNATIONALES UMFELD IM WANDEL

Das Jahr 2025–2026 war weltweit von tiefgreifenden Veränderungen geprägt. Während **Nordamerika** im Zeichen von politischem Wandel und wirtschaftlichen Spannungen stand, sah sich **Europa** verstärkt mit geo- und sicherheitspolitischen Herausforderungen konfrontiert.

Die Regierung von Québec hat ihre internationalen Aktivitäten entsprechend angepasst. Bestehende **Allianzen** wurden vertieft und neue entwickelt, um **Geschäftsmöglichkeiten** in Bereichen zu erschließen, in denen Québec führend ist, darunter Luft- und Raumfahrt, Schiffbau, Logistik und Transport, Cybersicherheit, Künstliche Intelligenz, Quanteninformatik sowie kritische und strategische Mineralien. **430 Québecer Unternehmen sind bereits im Verteidigungssektor tätig**. 900 weitere Unternehmen, zusammen mit einem Forschungsnetzwerk von internationalem Format, haben das Potenzial, sich in diesen Markt zu integrieren.

VERSTÄRKTE PRÄSENZ AUF EUROPÄISCHEN SCHLÜSSELMÄRKTEN

Die Vertretung der Regierung von Québec hat diese strategische Neuausrichtung umgesetzt, indem sie ihr institutionelles und industrielles Netzwerk ausgebaut und die Québecer Unternehmen auf den DACH-Märkten begleitet hat.

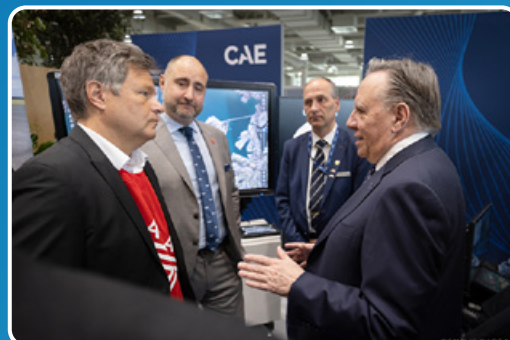
Zwei Delegationsreisen trugen maßgeblich zur Stärkung des transatlantischen Austauschs bei:

Im April 2025 besuchte der **Premierminister von Québec**, François Legault, Bayern und die **HANNOVER MESSE**. Durch die dort geführten Gespräche und die direkte Unterstützung für rund 100 teilnehmende Unternehmen aus Québec konnte er die frankophone Provinz Kanadas als verlässlichen Partner zur Deckung des steigenden Verteidigungsbedarfs in Deutschland positionieren.



Minister Skeete mit Vertretern von TKMS, der Vizepräsidentin von Investissement Québec International, Marie-Eve Jean, und dem Team der Vertretung der Regierung von Québec

Im Dezember 2025 folgte der **Besuch des Ministers für Internationale Beziehungen und Frankophonie, Christopher Skeete, in Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Hamburg**. Die Treffen mit politischen Entscheidungsträger:innen und führenden Industrieunternehmen, darunter **Rheinmetall und TKMS**, ermöglichten es, Québecs Stärken in Luft- und Raumfahrt, Verteidigung, Sicherheit, maritimer Wirtschaft und bei kritischen und strategischen Mineralien hervorzuheben. Dies schlug sich auch in den Medien nieder:



Der Premierminister von Québec mit dem deutschen Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz am Stand des Québecer Unternehmens CAE auf der HANNOVER MESSE

„Fragt man Skeete, was er im Angebot hat, listet er auf: Lithium, seltene Erden, Gallium, Germanium, Titan – alles Rohstoffe, die essenziell sind für Batterien, Elektroantriebe, Beschichtungen oder Sensoren. Fällt die Versorgung aus, stehen die Rüstungs- und die Autoindustrie still.“

Handelsblatt, 18.12.2025

KONKRETE FORTSCHRITTE BEI KRITISCHEN MINERALIEN

Die Vertretung der Regierung von Québec unterstützte zahlreiche Unternehmen aus Québec im Bereich der kritischen und strategischen Mineralien, beispielweise auf führenden Fachmessen wie der **Battery Show Europe in Stuttgart**.

Ergänzt wurden diese Bemühungen durch die **Unterzeichnung zweier wegweisender Vereinbarungen**:

- Im August 2025 zwischen **Troilus Gold Corp.** aus Québec und dem Hamburger Unternehmen **Aurubis**, einem wichtigen Importeur von Kupferkonzentrat
- Im März 2026 zwischen **Québec und Deutschland**, mit einer gemeinsamen Absichtserklärung im Bereich der kritischen und strategischen Mineralien mit dem Ziel, Lieferketten nachhaltig und sicher zu gestalten.



Minister Skeete und das Team der Vertretung der Regierung von Québec beim Hamburger Unternehmen Aurubis

TEILNAHME AN INTERNATIONALEN SICHERHEITSKONFERENZEN



Das Team der Vertretung und von Investissement Québec International

Défense (Québec) und HENSOLDT (Bayern). Bei der Münchener Sicherheitskonferenz konnte sich das Team der Vertretung beim Rahmenprogramm mit hochrangigen bayerischen und internationalen Akteuren austauschen. Québecer Unternehmen nahmen außerdem an den **NATO DIANA Defence & Security Days 2026** teil und erhielten so Zugang zu den Innovationsstrukturen der NATO.



Zur Vertiefung dieser Beziehungen nahm die Generaldelegierte von Québec, Geneviève Rolland, auch an einer **Networking-Veranstaltung in Rostock** teil, dem **Hauptquartier der deutschen Marine**. Diese wurde von der Botschaft von Kanada organisiert und brachte Akteure unterschiedlicher Bereiche auf einem Schiff der kanadischen Marine zusammen, das regelmäßig an NATO-Einsätzen teilnimmt.

Mit ihren beiden Büros in München und Berlin ist die Regierung von Québec ideal positioniert, um am internationalen sicherheitspolitischen Dialog zu partizipieren. So konnte das Team der Vertretung bei der **Berlin Security Conference (BSC)** und bei der **Münchener Sicherheitskonferenz (MSC)** sein Netzwerk neben der wirtschaftlichen auch auf der wissenschaftlichen, universitären und institutionellen Ebene vertiefen.

In Berlin nahmen mehrere Québecer Unternehmen am Programm teil, während Lufthansa Technik Defense das **Projekt PEGASUS** vorgestellt hat - ein Programm in Partnerschaft mit Bombardier



Die Generaldelegierte beim Women's Breakfast der MSC, unter anderem mit der deutschen Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt, Dorothee Bär, der Bayerischen Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention, Judith Gerlach, und der Botschafterin der Schweiz in Deutschland, Livia Leu

VERSTÄRKTER AUSTAUSCH MIT UNIVERSITÄTEN UND IM BEREICH DER ZIVILEN SICHERHEIT



Der Präsident der Universität der Bundeswehr Hamburg, Prof. Dr. Klaus Beckmann, beim Symposium „Die neue Ordnung der Welt – Diplomatie und Verteidigungsfähigkeit“ des Neuburger Gesprächskreises der Universität Passau

Die wirtschaftlichen und politischen Initiativen wurden ergänzt durch eine verstärkte Zusammenarbeit in Studium und Forschung. So nahm die Vertretung der Regierung von Québec an akademischen **Konferenzen zu Diplomatie und Verteidigungsfähigkeit** teil und vertiefte die Beziehungen zu Einrichtungen wie dem **Fraunhofer Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen**, dem Fraunhofer-Institut für graphische Datenverarbeitung sowie zu den **Universitäten der Bundeswehr in München und Hamburg**.

Schließlich hat sich der transatlantische Austausch auch im Bereich der zivilen und öffentlichen Sicherheit weiterentwickelt. Der **Vizepräsident des Bayerischen Landeskriminalamts**, Guido Limmer, absolvierte eine **Delegationsreise nach Québec**. Das Team der Vertretung war wiederum bei der **8. Konferenz zur Katastrophenvorsorge der Global Platform for Disaster Risk Reduction der Vereinten Nationen** in Genf vertreten.



Die Attachée für die Schweiz, Marie-Andrée Bernard, in Genf

Wirtschaftliche Beziehungen

STRATEGISCHE WIRTSCHAFTSPARTNER FÜR QUÉBEC

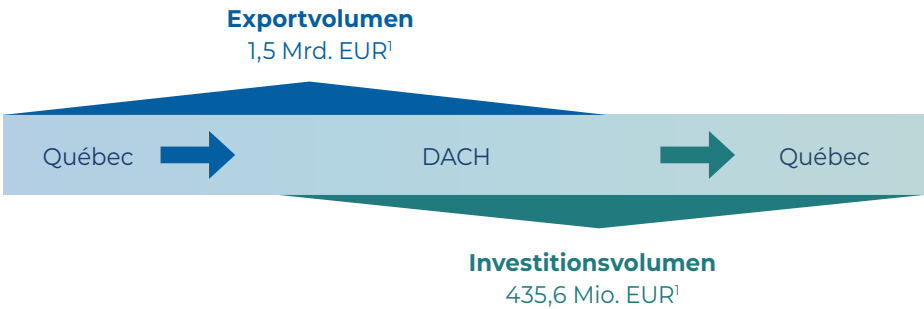
Deutschland, Österreich und die Schweiz (DACH-Länder) sind zentrale Partner für Québec, insbesondere um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und das Wirtschaftswachstum zu fördern. Alle drei Volkswirtschaften zeichnen sich durch Stabilität, einen ausgeprägten Industrialisierungsgrad, Innovationsfähigkeit sowie eine hohe Produktivität aus.

- > **Deutschland**, die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt, **ist der wichtigste Handelspartner von Québec in Europa** und der viertstärkste weltweit. Das Land nimmt eine Schlüsselrolle in den industriellen und technologischen Wertschöpfungsketten ein.
- > **Fast 70 % der kanadischen Exporte nach Österreich kommen aus Québec**, was die Stabilität und Intensität der Handelsbeziehungen verdeutlicht.

Seit dem **Inkrafttreten des Freihandelsabkommens zwischen Kanada und der Europäischen Union CETA** entfallen die meisten Einfuhrzölle, was die Handelsströme effizienter, flüssiger und planbarer macht.

Ebenso reduziert das **Abkommen zwischen Kanada und der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA)** Zölle und Handelsbarrieren mit der Schweiz. Dies erleichtert den Marktzugang, erhöht die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, diversifiziert die Exporte und stärkt somit die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen.

- > Die **Schweiz belegt Platz 1 unter den wettbewerbsstärksten sowie unter den innovativsten Volkswirtschaften weltweit** und ist damit ein ideales Umfeld für den wirtschaftlichen Austausch und die gemeinsame Schaffung von Mehrwert.



1. EXPORTE

Hauptexporte aus Québec in die DACH-Länder im Jahr 2025						
Rang	 Deutschland	Wert (Mio. EUR) ¹	 Österreich	Wert (Mio. EUR) ¹	 Schweiz	Wert (Mio. EUR) ¹
1	Turbostrahltriebwerke, Turboprops und andere Gasturbinen	211,9	Luft- und Raumfahrzeuge/ ihre Trägerraketen	101,8	Platin	29,8
2	Luft- und Raumfahrzeuge/ ihre Trägerraketen	192,8	Flugzeugstart- und -landeeinrichtungen	37,7	Turbostrahltriebwerke, Turboprops und andere Gasturbinen	14,3
3	Kurpfererze und ihre Konzentrate	130	Unbeschichtetes Papier und Karton	28,9	Gemälde; Collagen	6
4	Personenkraftwagen/ sonstige Personenfahrzeuge; Rennwagen	57,4	Hormone und andere Steroide	3,7	Arzneimittel	3,9
5	Eisenerze und ihre Konzentrate	50,9	Fahrzeuge für den Gütertransport	2,9	Luft- und Raumfahrzeuge/ ihre Trägerraketen	3,7

1. Kurs vom 31.12.2025

Förderung der Geschäftstätigkeiten von Québecer Unternehmen im DACH-Raum

Zu den wirtschaftspolitischen Prioritäten der Regierung Québecs zählen die **Steigerung der Exporte**, die **Diversifikation der Absatzmärkte** sowie die **Erhöhung von Produktivität und Innovationsfähigkeit**.

Vor diesem Hintergrund unterstützt die Vertretung der Regierung von Québec in München in enger Zusammenarbeit mit Investissement Québec International (IQI) Québecer Unternehmen aktiv bei der Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeiten in den DACH-Ländern.

Das auf Export spezialisierte **Team in München begleitet Unternehmen entlang des gesamten Internationalisierungsprozesses**, durch die gezielte Identifikation von Geschäftsmöglichkeiten, die Vermittlung von Kontakten zu potenziellen Partnern und Kunden und die Unterstützung von der Markterkundung bis zum Abschluss konkreter Verkaufsverträge.

Im Geschäftsjahr 2025-2026 wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- **Begleitete Unternehmen:** 129
- **Erzielte Verkaufsabschlüsse der Unternehmen:** 76,3 Mio. EUR²
- **Erreichung der jährlichen Zielvorgabe:** 106 %

Diese Ergebnisse zeigen, dass die Begleitung durch die Vertretung der Regierung von Québec und IQI einen direkten Einfluss auf die Exportleistung der Unternehmen hat und damit auch zur Diversifizierung der Exporte von Québec und zu einer nachhaltigen Wertschöpfung beiträgt.

Schwerpunktsektoren

Québec zeichnet sich durch die **Stärke seiner Technologie-, Industrie- und Kreativbranchen** sowie durch das ausgeprägte Engagement für Innovation und Dekarbonisierung aus.

Die folgenden Sektoren stehen im Fokus des Exportteams der Vertretung der Regierung von Québec und von IQI:



LUFT- UND RAUMFAHRT

Québec verfügt über ein **Luft- und Raumfahrt-Ökosystem von Weltrang**, getragen von international führenden Unternehmen und spezialisierten kleinen und mittleren Unternehmen. Die Provinz zeichnet sich durch ihre Expertise in der Flugzeugfertigung, Avionik, Flugsimulation und bei Verteidigungstechnologien aus sowie durch renommierte Forschungseinrichtungen und hochqualifizierte Fachkräfte. Die **Innovationszone Espace Aéro in der Metropolregion Montréal** fördert kollaborative Innovation sowie die Entwicklung nachhaltiger Luftmobilität und zieht damit Fachkräfte und Unternehmen an.

Begleitung durch das Exportteam:

- Beratung und Vernetzung des Québecer Unternehmens **CAE** im Rahmen der Eröffnung seines neuen Trainingszentrums für Geschäftsluftfahrt in **Österreich**
- Regelmäßiger Austausch mit **Bombardier Aviation Services Berlin** sowie dem **Pratt & Whitney Canada Customer Service Center Europe** zur Unterstützung der Serviceentwicklung in Europa
- Organisation eines Treffens des Ministers für Internationale Beziehungen und Frankophonie von Québec mit den Partnern des **Projekts PEGASUS zur Stärkung der Überwachungskapazitäten der deutschen Streitkräfte** - Bombardier Défense (Québec), HENSOLDT (Bayern) und Lufthansa Technik Defense (Hamburg) - anlässlich der Landung des ersten gemeinsamen Flugzeugs.



© CAE



VERTEIDIGUNG UND SICHERHEIT

Québec ist ein zentraler Akteur im Bereich Verteidigung und Sicherheit, insbesondere durch die **natürlichen Vorkommen strategischer Ressourcen, ein starkes Forschungsumfeld und Spitzentechnologien**. Über 430 Unternehmen und Organisationen sind in diesem Sektor aktiv und viele weitere haben das Potenzial zu folgen. Der Bereich ist vielseitig aufgestellt **von Luft- und Raumfahrt über land- und seegestützte Ausrüstung bis zu digitalen Lösungen**. Innovationen entstehen in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Cybersicherheit und Sensorik sowie in der Optik-Photonik und in der Quantentechnologie.

- Vorbereitung und Begleitung des **Deutschlandbesuchs des Ministers für internationale Beziehungen und Frankophonie von Québec**, Christopher Skeete, im Dezember 2025, einschließlich Treffen mit **Rheinmetall und Thyssen Krupp Marine Systems (TKMS)**
- Begleitung von Québecer Unternehmen auf der **internationalen Fachmesse Enforce Tac in Nürnberg**, insbesondere Anbieter militärischer Ausrüstung (Helme, Exoskelette, Uniformen) sowie von Dienstleistungen im Bereich der Qualitätskontrolle.



© TKMS



KREATIVWIRTSCHAFT UND VIDEOSPIELINDUSTRIE

Québec ist ein global führender Standort für Videospiele und digitale Unterhaltung mit einer Vielzahl renommierter Studios. Der Sektor zeichnet sich durch **Exzellenz in der Entwicklung von AAA-Spielen, immersiven Technologien, 3D-Animation und visuellen Effekten** aus. Mit 330 Unternehmen und rund 15 000 Fachkräften verfügt die Branche über die weltweit höchste Beschäftigtendichte pro Einwohner:in.

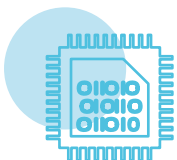
- Organisation einer gemeinsamen Mission mit IQI zur **Messe Gamescom in Köln**, mit über 80 Teilnehmer:innen von mehr als 30 Unternehmen und Studios aus Québec und rund 300 B2B-Gesprächen
- Unterstützung einer großen **Delegation der Kreativwirtschaft beim internationalen Branchentreffen NUMIX Lab in Österreich und Ungarn** in Zusammenarbeit mit XN Québec, dem Verband der Produzenten digitaler Experiences in Québec
- Hervorhebung der internationalen **Erfolge von Québecer Unternehmen wie Solotech** (beteiligt an der Produktion der Show *ALIZÉ* des Cirque du Soleil in Berlin) und **PixMob** (visuelle Inszenierung des Eurovision Song Contest 2025 in Basel).



TRANSPORT UND MOBILITÄT

Québec ist ein anerkannter Akteur im Bereich der **Elektrifizierung des Verkehrs**, insbesondere durch die **hohe Verfügbarkeit von Wasserkraft**. Die **Batterieindustrie** deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab – von kritischen Mineralien bis zur Integration der Technologie in Elektrofahrzeuge. Darüber hinaus verfügt Québec über Fachwissen bei der **Herstellung von Nutz- und Spezialfahrzeugen, Schienenfahrzeugen und in der Entwicklung von öffentlichen Verkehrslösungen**.

- Positionierung von Québec auf der **IAA Mobility in München** als Partner für nachhaltige Mobilität, in Gesprächen mit dem Verband der Automobilindustrie (VDA), der BMW Group, Mercedes-Benz, Volkswagen, Bosch und der Fraunhofer-Gesellschaft
- Intensivierung des Austauschs mit **Bombardier Produits Récréatifs (BRP)** im gesamten DACH-Raum
- Vernetzung von Québecer Unternehmen der Batteriebranche auf Veranstaltungen wie **The Battery Show Europe** in Stuttgart
- Vertiefung der **Zusammenarbeit mit den Forschungsinstituten Fraunhofer FFB und MEET Battery Research Center**, unter anderem im Rahmen eines Batteriesymposiums in Québec, mit einem geplanten Gegenbesuch des Fraunhofer FFB im Jahr 2026.

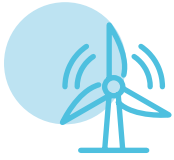


AUTOMATISIERUNG UND DIGITALISIERUNG DER INDUSTRIE

Québec verfügt über einen **stark wachsenden Technologiesektor, insbesondere in den Bereichen KI, Cybersicherheit und virtuelle Realität**. Grundlage hierfür sind Innovationszentren wie der Technoparc Montréal, die Cité du Multimédia sowie starke Cluster in Luft- und Raumfahrt und Biotechnologie. Zusammen mit international renommierten Forschungszentren stärken sie die Position der Provinz in der industriellen Automatisierung und Digitalisierung.

- Unterstützung der **Delegationsreise des Premierministers von Québec, François Legault, zur HANNOVER MESSE 2025** einschließlich der Begleitung von rund 100 Unternehmen und über 300 Teilnehmer:innen aus Québec bei Treffen mit großen Industrieunternehmen und europäischen Auftraggebern
- Ausbau der Zusammenarbeit im Bereich KI, unter anderem durch die **Einladung deutscher Partner zu All In, in Montréal, der größten Konferenz Kanadas in diesem Bereich**. Im Herbst 2026 wird Deutschland dort Partnerland sein.
- Gezielte **Vernetzung im Bereich der Quantentechnologien** bei zentralen Veranstaltungen in Stuttgart, München und Genf
- Unterstützung von konkreten Projekten von Québecer Unternehmen wie **Maya HTT** (Softwareengineering in Kooperation mit **Siemens**), **Synode** (Cloud-Lösungen im Rahmen einer strategischen Allianz) und **Prevu3D** (3D-Industrieanwendungen in Zusammenarbeit mit der **Deutschen Bahn**).





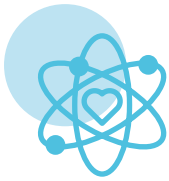
ENERGIE UND UMWELT

Québec zählt zu den weltweit führenden Akteuren im Bereich Wasserkraft. Die Provinz versorgt sich zu 95 % mit Strom aus sauberen Quellen und investiert verstärkt in **Windenergie**. Zu den Kompetenzbereichen zählen Wassermanagement, Energiespeicherung und intelligente Stromnetze. Innovationen entstehen bei der Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft, Wasserbewirtschaftung sowie bei Windenergie- und CO₂-Abscheidungstechnologien.

- **Betreuung einer bayerischen Delegation, unter Leitung des Wirtschaftsstaatssekretärs Tobias Gotthardt, in Québec,** mit Schwerpunkt auf Energiewende und Dekarbonisierung einschließlich Treffen mit Minister:innen, Universitäten sowie öffentlichen und privaten Energieunternehmen
- Begleitung einer Québecer Delegation zur **Windenergiemesse HUSUM WIND** sowie zu Treffen mit führenden Unternehmen wie Nordex, RWE und Enercon
- Beteiligung an Initiativen zur **Kreislaufwirtschaft** in Bayern sowie Intensivierung der **Zusammenarbeit mit Branchenclustern in Bayern und Baden-Württemberg**.



© StMW/ Wachtveit



BIOWISSENSCHAFTEN

Québec ist ein international anerkannter Standort für Biowissenschaften mit großer **Expertise in Immunologie, Neurowissenschaften, Genomik sowie zell- und gentherapeutischen Verfahren**. Innovationen entstehen bei KI-Anwendungen im Gesundheitswesen, Medikamentenentwicklung und intelligenten Medizintechnologien. Der Sektor profitiert von hohem Fachwissen in den Bereichen Biofabrikation, Impfstoffe und digitale Gesundheit, und wird durch eine **enge Zusammenarbeit zwischen Industrie und Wissenschaft** gestützt.

- Organisation und Begleitung einer **Rekord-Delegation von über 25 Québecer Organisationen zur BIO-Europe in Wien**, Europas größter Partnering-Konferenz der globalen Biotechnologie- und Pharmabranche
- Präsentation der Erfolge des Québecer Unternehmens **Panthera Dental** auf dem deutschen Markt **im Branchenreport der Medizintechnik von Germany Trade & Invest**, nach gezielter Unterstützung durch die Vertretung der Regierung von Québec in München beim **Aufbau einer Niederlassung in Baden-Württemberg**.



AGRAR- UND LEBENSMITTELINDUSTRIE

Québec verfügt über einen diversifizierten und international anerkannten Agrar- und Ernährungssektor, der sich vor allem durch eine **hohe Produktqualität und Verarbeitungskompetenz** auszeichnet. Besondere Stärken liegen bei Ahornprodukten, Milchprodukten, Meeresfrüchten sowie bei Wildheidelbeeren, Cranberries und handwerklich hergestellten Spirituosen. Die Québecer Unternehmen überzeugen durch **Innovationen in der Lebensmitteltechnologie**, bei funktionellen Inhaltsstoffen und der Automatisierung. Außerdem zeichnen sie sich durch Fachwissen in Bezug auf **Rückverfolgbarkeit und Lebensmittelsicherheit** und die Entwicklung gesundheitsorientierter Produkte aus.

- **Begleitung von mehr als 30 Québecer Unternehmen zur Messe Anuga in Köln** in den Bereichen Fleischproduktion und -verarbeitung, Getränke, Getreideprodukte, Snacks und Frühstückssnacks
- Gezielte Unterstützung im Bereich Bio-Lebensmittel auf der **Fachmesse Biofach in Nürnberg**, insbesondere für Ahornprodukte, Soja und Beeren
- Förderung von Partnerschaften zwischen **Québecer Ahornsirup-Produzenten** und deutschen Importeuren und Herstellern.



2. INVESTITIONEN

Eine starke industrielle Präsenz in Québec

Insgesamt machen **ausländische Direktinvestitionen (FDI) 25 % des Bruttoinlandsprodukts von Québec** aus und tragen zu 60 % der Exporte bei. Sie spielen somit eine essenzielle Rolle für den Erfolg Québecs in Wirtschaft und Handel.

Aktuell sind **mehr als 300 Niederlassungen von Unternehmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH) in Québec angesiedelt**. Diese Präsenz zeugt von der Attraktivität des Standorts für Industrie sowie technologische und produzierende Unternehmen, nicht zuletzt da Québec einen Zugangspunkt zum nordamerikanischen Markt darstellt.

Beispiele zentraler Unternehmen

ABB (Schweiz)



ABB verfügt über **Niederlassungen an rund 21 Standorten in Québec** und beschäftigt dort über **2500 Mitarbeiter:innen**. Das Unternehmen ist in den Bereichen **Elektrifizierung und Automatisierung** in Forschung und Entwicklung, Produktion, Montage, Vertrieb und Verkauf aktiv. ABB betreibt außerdem ein globales Kompetenzzentrum für Mess- und Spektrometrie-Systeme zur Anwendung in Industrie, Raumfahrt und Verteidigung.

ANDRITZ (Österreich)



ANDRITZ Canada inc. ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der ANDRITZ AG mit Sitz in Graz und bereits seit 1890 im **Wasserkraftmarkt** von Kanada aktiv. Der **Hauptsitz** befindet sich **in Québec**, wo das Unternehmen **rund 600 Mitarbeiter:innen** beschäftigt. ANDRITZ Canada Inc. ist für die Konzeption, Herstellung und Installation elektromechanischer Ausrüstung für Wasserkraftwerke auf dem kanadischen Markt führend.

Airbus (Europa/ Deutschland)



Der **weltweit größte Flugzeughersteller**, Airbus, an dem die deutsche Regierung mit rund 11 % beteiligt ist, hat seinen **kanadischen Sitz in Mirabel, Québec**. Airbus Canada baut dort die **A220**, die aus der Übernahme der C-Series von Bombardier hervorgegangen ist. Das Unternehmen beschäftigt heute über **4600 Personen** in Québec und ist eine tragende Säule des dortigen Luft- und Raumfahrtökosystems.

Rheinmetall (Deutschland)



Als Tochtergesellschaft der Rheinmetall AG betreibt **Rheinmetall Canada** Standorte in **Saint-Jean-sur-Richelieu** und Ottawa und beschäftigt rund **370 Mitarbeiter:innen**, davon etwa 75 Ingenieur:innen in der Forschung und Entwicklung. Zu den Tätigkeitsbereichen des Unternehmens zählen die **Entwicklung und Integration von boden- und luftgestützten Verteidigungssystemen, Kommunikationssystemen, landgestützter autonomer Technologie sowie die Wartung von Militärfahrzeugen**. Rheinmetall Canada feiert 2026 sein 40-jähriges Firmenjubiläum.

Begleitung von Investor:innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

Das **Team von Investissement Québec International (IQI)**, das für die Anwerbung ausländischer Direktinvestitionen aus den DACH-Ländern zuständig ist, sitzt **in Montréal** und unterstützt europäische Unternehmen bei ihrer Ansiedlung oder Expansion in Québec.

In enger Zusammenarbeit mit der Vertretung der Regierung von Québec in München bietet IQI eine individuelle Begleitung, die die strategische Beratung, den Zugang zu Finanzierungsprogrammen und die gezielte Unterstützung von Tochtergesellschaften in Québec umfasst.

Prioritäre Investitionssektoren

Die folgenden Sektoren wurden für die Geschäftsentwicklung im DACH-Raum als prioritär identifiziert, da sie eine **hohe Komplementarität mit dem Wirtschaftsumfeld von Québec** aufweisen und gemeinsame Zielsetzungen in den Bereichen **Innovation, Energiewende und technologische Souveränität** verfolgen:

Luft- und Raumfahrt



Agrar- und
Lebensmittelindustrie



Aluminium



Umwelt und
Cleantech



Cybersicherheit
Künstliche Intelligenz



Biowissenschaften



Bilanzzahlen

Die Aktivitäten von IQI in Zusammenarbeit mit der Vertretung der Regierung von Québec in München haben **im Geschäftsjahr 2025-2026** zu konkreten Ergebnissen im Bereich der **Investitionsförderung aus Deutschland, Österreich und der Schweiz** geführt:

Investitionsergebnisse

- **3 neue Unternehmensansiedlungen** in Québec
- **3 Expansionen** bestehender Niederlassungen in Québec
- **62,5 Mio. EUR³** an generierten Gesamtinvestitionen
- **148 geschaffene Arbeitsplätze**

Aktivitäten im Bereich Akquisition und Vernetzung

- **9 Besuchsprogramme** für DACH-Unternehmen in Québec
- **5 Reisen zur Geschäftsentwicklung** in den DACH-Raum
- **300 Treffen** mit Unternehmen, Investoren und Partnern

Erfolgsgeschichten

H55, Schweizer Pionier im Bereich der elektrischen Luftfahrt, hat in Québec seine erste nordamerikanische **Produktionsstätte für Flugzeugbatterien** eröffnet. Diese befindet sich in der Innovationszone Espace Aéro in Longueuil und ermöglicht eine **enge Zusammenarbeit mit führenden Forschungsinstitutionen**, darunter die Hochschule Polytechnique Montréal, das Institut du Véhicule Innovant und das Forschungskonsortium CRIAQ. Gleichzeitig stärkt die Niederlassung von H55 die **Versorgung des wachsenden Luft- und Raumfahrtökosystems in Québec**.



© H55

Duravit Canada, eine Tochtergesellschaft der deutschen Duravit AG und einer der Weltmarktführer bei der **Herstellung hochwertiger keramischer Sanitärprodukte**, hat **in Matane die erste CO₂-neutrale Fabrik der Branche weltweit eröffnet**. Ausschlaggebend für diese Investitionsentscheidung waren insbesondere die Verfügbarkeit **erneuerbarer Energie** sowie der **Zugang zum Sankt-Lorenz-Strom**. Das Projekt stärkt die industrielle Expertise von Québec, beschleunigt die Energiewende und schafft 240 hochwertige Arbeitsplätze im ländlichen Raum.



© MEIE

Der **Vizepräsident für ausländische Direktinvestitionen von IQI, Dan Silverman**, war **in Deutschland und der Schweiz zu Gast**. Nach einem runden Tisch und konstruktiven Gesprächen in **München** und **Frankfurt** nahm er an der **Veranstaltung „Cap sur le Québec“ in Lausanne** teil, bei der es um verlässliche Partnerschaften in Zeiten des Wandels ging und die von IQI, und Montréal International mit Unterstützung der Vertretung der Regierung von Québec in München organisiert wurde. Sie brachte führende Wirtschaftsakteur:innen und Entscheidungsträger:innen aus der Schweiz zusammen und ermöglichte es, über **konkrete Möglichkeiten der Zusammenarbeit** in strategischen Bereichen zu sprechen, darunter **Künstliche Intelligenz, Cybersicherheit, Biowissenschaften, Agrar- und Lebensmittelwirtschaft, Forschung und Innovation**.



3. FORSCHUNG UND INNOVATION

Die **Wissenschaftsdiplomatie ist ein zentrales Element der internationalen Politik von Québec**. In einem Umfeld, das von wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen geprägt ist, bleibt die internationale Zusammenarbeit in Forschung und Innovation eine wichtige Voraussetzung, um den **Zugang zu Wissen** zu erleichtern, **wissenschaftliche Erkenntnisse** zu beschleunigen und die **Einführung neuer Technologien** zu fördern.

Vor diesem Hintergrund arbeitet das Team der Vertretung der Regierung von Québec in München kontinuierlich daran, die transatlantische Brücke im Bereich Forschung und Innovation auszubauen. Das Engagement ist **auf der technologischen, politischen und institutionellen Ebene** angesiedelt und zielt darauf ab, nachhaltige Partnerschaften zwischen Forschungssystemen sowie kollaborative Innovation zu fördern und die Positionierung Québecs innerhalb der großen internationalen Netzwerke zu stärken.

- Die **Kooperation Québec-Bayern** ist eine tragende Säule der wissenschaftlichen Aktivitäten von Québec in den DACH-Ländern. Rund die Hälfte der etwa 50 laufenden Kooperationsprojekte mit Bayern deckt den Bereich Forschung und Wissenschaft ab, was der engen und langjährigen **Zusammenarbeit mit der Bayerischen Forschungsallianz (BayFOR)** zu verdanken ist.

Zwei Beispiele: Im **Gesundheitsbereich** arbeiten die Ludwig-Maximilians-Universität München und die Université Laval gemeinsam an der **Krebsfrüherkennung** mithilfe Künstlicher Intelligenz und verbinden somit medizinische Expertise und fortschrittliche Technologie.

Ein weiteres bedeutendes Projekt wird von der Hochschule München und der Québecer Universität INRS durchgeführt und zielt auf die Integration von INRS-Laboren in **virtuelle bzw. hybride Laborumgebungen in München** ab. Dies eröffnet neue Perspektiven für die transatlantische Ausbildung sowie den gemeinsamen Zugang zu Forschungsinfrastrukturen.



© Privat

- Seit Januar 2026 ist Dr. Bisma Benredjem **Scientist in residence** der Vertretung der Regierung von Québec in München. Sie hat in Pharmakologie promoviert und verfügt sowohl über **anerkannte Expertise in den Biowissenschaften** als auch über Erfahrung in der Wissenschaftsdiplomatie. Zuvor war sie für die Vertretung der Regierung von Québec in Seoul tätig.

Ihr Mandat besteht darin, von München aus **die wissenschaftlichen Kooperationen** zwischen Québec und seinen Partnern in Deutschland, Österreich und der Schweiz weiterzuentwickeln und zu vertiefen, insbesondere **in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologien, Energie, Biowissenschaften und Sozialwissenschaften, Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigung**.

Dieser Aufenthalt ist **Teil des Scientist-in-residence-Programms**, das vom Québecer Forschungsfonds FRQ mit Unterstützung des internationalen Jugendwerks von Québec LOJIQ angeboten wird. Es richtet sich an Inhaber:innen eines Dokortitels, die auf der internationalen Bühne zur Québecer Wissenschaftsdiplomatie beitragen möchten.



- Das **Québecer Forschungskonsortium für Innovation in Luft- und Raumfahrt CRIAQ** hat seine Zusammenarbeit mit dem **Center of Applied Aeronautical Research (ZAL) in Hamburg** erneuert. Ziel ist die Weiterentwicklung gemeinsamer Projekte in den Bereichen digitale Anwendungen, nachhaltige Luftfahrt, Zukunft des Luftverkehrs sowie bei der grenzüberschreitenden Innovation und internationalen Mobilität von Fachkräften.

Die Scientist in residence begleitete eine **Delegationsreise des CRIAQ nach Hamburg**, die in Zusammenarbeit mit Aéro Montréal und der Québecer Innovationszone Espace Aéro organisiert wurde. Das Programm umfasste insbesondere ein **Treffen mit dem stellvertretenden Amtschef für Wissenschaft und Forschung von Hamburg, Dr. Rolf Greve**, sowie Besuche in Forschungseinrichtungen und bei Unternehmen.



- **Der digitale Produktpass (DPP)** wird vom Québecer Netzwerk der Zentren für Industrieexpertise RCEI und der deutschen Organisation Labs Network Industrie 4.0 (LNI 4.0) eingeführt und ist ein **konkretes Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen Québec und Deutschland in der industriellen Forschung**. Ziel des DPP ist es, Produkte entlang ihrer internationalen Lieferketten zu verfolgen, um den regulatorischen Anforderungen der Europäischen Union hinsichtlich Transparenz und Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Das Projekt wurde 2023 initiiert und **2025 auf der HANNOVER MESSE sowohl dem deutschen Bundeskanzler als auch dem Premierminister von Québec vorgestellt**. Nach dem Aufbau der Datenbank in Québec und einem Wissenstransfer mit dem deutschen Partner begleitet das RCEI nun Québecer Unternehmen bei der Implementierung des DPP und der Entwicklung konkreter Anwendungsfälle.



- Die Aktivitäten im Bereich der industriellen Forschung haben zudem zur **Konsolidierung der Beziehungen mit der Fraunhofer-Gesellschaft** beigetragen. Der Austausch auf hochrangiger Ebene hat es ermöglicht, Schwerpunkte der Zusammenarbeit zwischen Québec und Deutschland zu identifizieren, darunter die Verarbeitung kritischer Mineralien, Wertschöpfungsketten von Batterien sowie strategische Sektoren wie der maritime Bereich und die Verteidigung.

Die Vertretung der Regierung von Québec hat außerdem Partner von spezialisierten Institute wie dem **Fraunhofer FFB** und dem **MEET Battery Research Center in Münster** zur **Teilnahme an Veranstaltungen in Québec** angeregt, etwa an einem vom staatlichen Energieunternehmen Hydro-Québec und Investissement Québec International organisierten Symposium. Damit wurde die Grundlage für zukünftige Kooperationen in angewandter Forschung und industrieller Innovation geschaffen.



© Hydro-Québec

- Die Vertretung der Regierung von Québec in München unterstützt gezielt Unternehmertum und Innovation, insbesondere durch die Begleitung von Delegationen aus dem **Start-up-Bereich**. So begleitete das Team im Jahr 2025–2026 den ersten **Deutschlandbesuch des Accelerators QuebecTech anlässlich von GITEX**, einer neuen Messe für industrielle Spitzentechnologie in Berlin. Auf der HANNOVER MESSE 2025 gaben die Québecer Unternehmen **Synode und Sightwise sowie das Fraunhofer IOSB-INA** eine **strategische Partnerschaft** bekannt, mit dem Ziel, 3D-Systeme zu integrieren und die Interoperabilität digitaler Zwillinge zu fördern.

Kulturbeziehungen

Québec verfügt über eine **vielfältige Kultur- und Kreativbranche auf Weltniveau**. Rund um die Metropole Montréal und die Hauptstadt Québec sind herausragende Tanz- Theater- und Zirkuskompanien, Film- und Medienkunststudios angesiedelt sowie international renommierte Künstler*innen in den Bereichen Literatur, Musik und bildende Kunst tätig. Das kulturelle Schaffen zeichnet sich durch die **starke eigene Identität von Québec** und die **Offenheit für kulturelle Einflüsse aus aller Welt** sowie durch eine hohe **Innovationskraft** aus.

In Deutschland, Österreich und der Schweiz setzt sich das Interesse an Künstler:innen aus Québec weiter fort. Durch das von der Vertretung der Regierung von Québec in Berlin (AQB) stetig ausgebauten Netzwerk ist die **Anzahl der Engagements im Jahr 2025-2026 weiter gewachsen** und hat den kulturellen Austausch und die Kulturwirtschaft gestärkt.

KULTURELLE HÖHEPUNKTE

Starke Präsenz von Québec beim Colours International Dance Festival in Stuttgart

Zwei Ensembles aus Québec – die Compagnie Virginie Brunelle und die Compagnie Marie Chouinard – **sowie Côté Danse unter der Leitung des Québecker Choreographen** Guillaume Côté sind mit ihren Werken, darunter Europa- und Weltpremieren, **bei einem der bedeutendsten Festivals für zeitgenössischen Tanz in Deutschland** aufgetreten. Die AQB und das Festival Colours luden im Anschluss an die deutsche Premiere von *Magnificat* von Marie Chouinard zu einem **Empfang** ein.

Ein Film aus Québec eröffnet FILMFEST HAMBURG

Der Film *Mille secrets, mille dangers* des **Québecker Regisseurs Philippe Falardeau**, eine Adaption des gleichnamigen preisgekrönten Romans von Alain Farah, hat seine **Europapremiere** bei der Eröffnung von FILMFEST Hamburg gefeiert. Regisseur und Filmteam waren vor Ort und machten die Qualität des Québecker Kinos auf der internationalen Bühne sichtbar.

Québecer Medienkunst beim SILBERSALZ Science & Media Festival in Halle (Saale)

Mehrere Medienkunstwerke wurden beim SILBERSALZ Festival in Sachsen-Anhalt präsentiert, darunter die **interaktive Kunstinstallation LOOP** von Olivier Girouard, Jonathan Villeneuve und dem Studio Ottoblix in Kooperation mit dem Quartier des spectacles International. Sie wurde in der Innenstadt von Halle **in Anwesenheit des Oberbürgermeisters Dr. Alexander Vogt eröffnet**.



Die künstlerischen Leiter des Festivals, Éric Gauthier und Meinrad Huber, mit der Kulturattachée Marie-Elisabeth Räkel



Das Filmteam mit Festivalleiterin Malika Rabahallah, der Generaldelegierten von Québec, dem Kulturattaché Manuel Feifel und Erin König von der Botschaft von Kanada in Deutschland



Der Oberbürgermeister von Halle, Dr. Alexander Vogt, mit der Kulturattachée Nicole Koufou

1. AKTIVE UNTERSTÜTZUNG VON KÜNSTLER:INNEN AUS QUÉBEC

Die Vertretung der Regierung von Québec hat im Jahr 2025-2026 die Auftritte zahlreicher Québecer Künstler:innen und die Präsentation ihrer Werke in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH-Länder) unterstützt. Die im Folgenden genannten **Projekte zeugen von einem langjährigen Engagement** durch die Förderung von Auftrittsmöglichkeiten und von Veranstalter:innen sowie den Austausch mit der lokalen Kulturbranche.



LITERATUR UND VERLAGSWESEN

- **6 ins Deutsche übersetzte Bücher** aus Québec, die im DACH-Raum beworben wurden
- **3 Dichter:innen auf Tournee** mit multidisziplinären Performances in Hamburg, Berlin und Stuttgart
- **11 Schriftsteller:innen auf Lesereise**, darunter:
 - » **Éric Chacour** mit seinem Roman *Was ich von dir weiß* (Foto) (Übersetzung: Sina de Malafosse)
 - » **Kev Lambert** mit ihrem Roman *Möge uns die Freude bleiben* (Ü: Frank Weigand)
 - » **Guillaume Perreault** mit seinem Comic *Der Weltraumpostbote. Panik im Postamt!* (Ü: Ulrich Prüfrock).



Der Autor Éric Chacour und die Leiterin des Gutkind Verlags, Ulrike von Stenglin, mit der Kulturattachée Marie-Elisabeth Räkel



KINO UND AUDIOVISUELLE MEDIEN

- **10 Tourneen, Programmschwerpunkte und große Projekte**, darunter:
 - » Die Tournee der **2. Retrospektive des Cinéma Québécois** in Deutschland, **Rendez-vous Québec: La face de la diversité**, mit 4 Lang- und 10 Kurzfilmen, und einem Auftakt in 5 Städten **in Anwesenheit der Künstlerin Caroline Monnet** (Foto)
 - » Der Québec-Schwerpunkt mit 7 Filmen beim **Musikfilmfestival Unerhört in Hamburg**
 - » Der **19. Fokus Quebec beim Filmfest Dresden** mit 8 Kurzfilmen von Québecer Regisseur:innen, kuratiert von Lawrence Côté-Collins.



Die Künstlerin Caroline Monnet mit David Kleingers vom DFF - Deutsches Filminstitut und Filmmuseum



MEDIENKUNST

- **Teilnahme an 11 führenden Veranstaltungen**, darunter:
 - » Das **Fulldome Festival Jena** mit der Präsentation mehrerer Québecer Werke und der Verleihung des Preises **Best Fulldome Innovation** an eine Produktion des Montréal Vertriebs für immersive Werke Hubblo (Foto)
 - » Das **Geneva International Film Festival (GIFF)** mit der Europapremiere einer multimedialen Ausstellung des **Centre PHI** aus Montréal als Hommage an den Québecer Filmemacher Jean-Marc Vallée
 - » Die **VRHAM! Digital and Immersive Art Biennale in Hamburg** mit der Präsentation verschiedener Medienkunstwerke und der Teilnahme mehrerer Vertreter:innen von Québecer Einrichtungen aus dem Bereich der Kreativindustrie am Programm der **DIGITAL ART DELEGATION**.



© HUBBLO



BILDENDE KUNST

- **4 Ausstellungen**, unter anderem mit den Künstler:innen:
 - » **Myriam Jacob-Allard** im Rahmen ihrer Künstlerresidenz im Studio du Québec des internationalen **Künstlerhaus Bethanien in Berlin** (Foto)
 - » **Morgan Legaré**, im Projektraum **rosalux in Berlin**
 - » Das Kollektiv **Marion Lessard** in der Galerie **Lombardi-Kargl in Wien**.



© Calya Feierman



THEATER

- **7 Präsentationen von Québecer Theaterstücken**, darunter:
 - » Die **deutschsprachige Premiere** von *Wollstonecraft* von Sarah Berthiaume im **Stadttheater Freiburg** (Foto)
 - » Eine **szenische Lesung** der deutschen Übersetzung von *Die Sintflut danach* von Sarah Berthiaume im **Theater unterm Dach in Berlin** im Rahmen der Serie Ambigü
 - » Die **Einladung** des Québecer Kollektivs Théâtre indépendant zum **Festival La Bâtie in Genf**.



© Britt Schilling

»



TANZ

- **10 Choreograf:innen und Kompanien zu Gast unter anderem beim:**
 - » **Festival euro-scene in Leipzig** (Foto)
 - » **Festival Tanz im August in Berlin**
 - » **Colours International Dance Festival in Stuttgart**.



© Sarah Chelhot

bang bang von Manuel Roque



ZIRKUS

- Weltpremiere von **ALIZÉ**, der **ersten permanenten Show des Cirque du Soleil in Europa, in Berlin** (Foto)
- Residenz der **Kompanie People Watching** mit dem Stück *Play Dead* im renommierten **Chamäleon Theater in Berlin**.



© Anne-Marie Forker



POPULÄRE MUSIK

- **10-tägiges Programm des multidisziplinären Künstlers Kid Koala** beim Internationalen Sommerfestival auf **Kampnagel in Hamburg** (Foto)
- **Tournee der Jazzmusikerin Dominique Fils-Aimé** in Deutschland und in der Schweiz
- **Delegation** aus Hamburg beim **Festival M pour Montréal**.

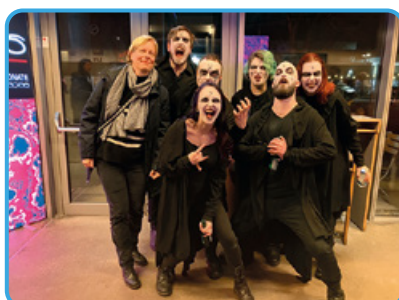


© Fabian Hammerl



KLASSISCHE UND NEUE MUSIK

- **Auftritte von Québecer Ensembles und Künstler:innen**, darunter:
 - » **Navid Navab** mit der Performance und Installation *Organism: In Turbulence*, beim **Festival MaerzMusik in Berlin** (Foto)
 - » Der **Growlers Choir** für mehrere Konzerte und Workshops beim **Festival CTM in Berlin** (Foto)
 - » Das **Saxophonquartett Quasar** im Rahmen der **Kooperation Québec-Bayern** im Bereich Neue Musik mit Werksaufträgen an 6 Komponist:innen aus Québec und Bayern, die bei Konzerten in Québec und beim **Festival aDevantgarde in München** zur Uraufführung gebracht wurden.



Der Growlers Choir mit Kulturattachée Marie-Elisabeth Räkel



© vog.photo



2. B2B- UND NETZWERKAKTIVITÄTEN

Ergänzend zur Unterstützung der Auftritte von Künstler:innen aus Québec in den DACH-Ländern hat das Kulturteam **mehrere Delegationen von Veranstalter:innen, Agent:innen, Kulturvermittler:innen und Künstler:innen** empfangen und gemeinsam mit ihnen, im Rahmen großer internationaler Kulturveranstaltungen, Netzwerkaktivitäten organisiert:

- **Bei der Classical:NEXT in Berlin**, der größten internationalen Fachmesse für klassische Musik, in Zusammenarbeit **mit der Plattform CINARS und dem Verband Conseil québécois de la musique (CQM)** (Foto)
- **Auf der jazzahead! in Bremen**, dem weltweit größten Fachforum für Jazz, in Zusammenarbeit mit dem CQM



- **Beim NUMIX LAB**, dem internationalen Branchentreffen für digitale Kreativität, dessen 6. Ausgabe in Österreich und Ungarn stattfand, in Zusammenarbeit **mit dem Verband XN Québec**
- **Bei der Frankfurter Buchmesse** in Zusammenarbeit **mit dem Verband Québec Édition**
- **Bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin (Berlinale)** zusammen **mit der Québecer Filmförderung SODEC** (Foto).

© SODEC

Schlüsselakteurinnen der Québecer Medienkunst in Hamburg:

Bei der **VRHAM! Digital & Immersive Art Biennale**, die im Juni 2025 in Hamburg stattfand, waren drei Vertreter:innen bedeutender Québecer Einrichtungen aus dem Bereich der Medienkunst und Kreativindustrie - Jenny Thibault (**Société des arts technologiques**), Rachel Parent (**HUB Montréal**) und Myriam Achard (**Centre PHI**) - Teil der **DIGITAL ART DELEGATION**, für die ein maßgeschneidertes Programm mit Fachtreffen und Besuchen organisiert wurde.

In diesem Rahmen hat die AQB einen **Netzwerkempfang organisiert**, um den Austausch mit deutschen und internationalen Fachleuten zu fördern, insbesondere mit Partnern in Hamburg.



Im Jahr 2025-2026 nahmen **33 Programmverantwortliche aus Deutschland, Österreich und der Schweiz** auf Einladung der AQB an **18 kulturellen Fachveranstaltungen in Québec** teil, darunter bedeutende Festivals und Branchenplattformen wie die Biennale Parours Danse, das Festival international de Casteliers, das Festival international des arts de la marionnette à Saguenay FIAMS, MUTEK, EXMURO Pro, M pour Montréal und die Rencontres internationales du documentaire (RIDM).



3. DIE DIGITALE AUFFINDBARKEIT KULTURELLER INHALTE

Engagement für kulturelle Vielfalt im digitalen Raum

Im digitalen Zeitalter ist die **Verfügbarkeit von Inhalten kein Garant mehr für ihre Sichtbarkeit**. Der Begriff der Auffindbarkeit (frz.: *découvrabilité*) bezeichnet die Fähigkeit eines Werks, in einem gesättigten digitalen Umfeld wahrgenommen zu werden, auch wenn die Nutzer:innen nicht ausdrücklich nach ihm gesucht haben. Diese **Herausforderung ist zu einem zentralen Thema hinsichtlich der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen geworden**, insbesondere für französischsprachige Werke.

Québec ist für sein **internationales Engagement für die Auffindbarkeit frankophoner kultureller Inhalte** bekannt. Im Dezember 2025 verabschiedete die Nationalversammlung von Québec ein Gesetz zur kulturellen Souveränität Québecs und zur Auffindbarkeit frankophoner Inhalte (Loi 109).

Auch bei der **UNESCO** ist Québec aktiv, als Teil der kanadischen Delegation im Zwischenstaatlichen Ausschuss des Übereinkommens von 2005 über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, und setzt sich dafür ein, dass die Prinzipien des Übereinkommens auch auf den digitalen Raum, insbesondere Plattformen und Empfehlungssysteme, angewendet werden.

Die AQB hat diese Priorität durch **konkrete Projekte** mit Partnern des DACH-Raums umgesetzt:

- Die Plattform **filmfreund.de** mit Sitz in Potsdam, die einen **Video-on-demand-Service für öffentliche und universitäre Bibliotheken** anbietet, hat mit Unterstützung der AQB neue Inhalte aus Québec in ihren Katalog aufgenommen, darunter 10 Filme mit deutschen Untertiteln. In der **Kollektion *Vive le Québec*** sind rund 40 Filme aus Québec verfügbar und erhöhen die Auffindbarkeit des Québecer Kinos im deutschsprachigen digitalen Raum.



- lyrikline.org**, die **internationale Lyrik-Webseite des Haus für Poesie Berlin**, macht Gedichte in Originalversion zugänglich, sowohl in geschriebener als auch in gesprochener Form. Das zweite Jahr in Folge und dank der **Partnerschaft mit der Québecer Organisation Rhizome** wurden zehn weitere Dichter:innen aus Québec in den Katalog aufgenommen. Somit sind nun die **Werke von insgesamt 60 Québecer Dichter:innen auf der Webseite vertreten**, samt deutschen Übersetzungen.





4. KÜNSTLERRESIDENZEN IN DEN DACH-LÄNDERN

Künstlerresidenzen bilden einen zentralen Bestandteil der internationalen Kulturaktivitäten von Québec. Sie **fördern künstlerisches Schaffen, Forschung und berufliche Entwicklung sowie den kulturellen Austausch** zwischen Québec, Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die AQB arbeitet mit einem engen **Netzwerk von Kulturpartnern** zusammen, um Québecer Künstler:innen im DACH-Raum zu empfangen. Die meisten dieser Aufenthalte sind **Teil des internationalen Residenzaustauschprogramms des Conseil des arts et des lettres du Québec (CALQ)**, das auch Künstler:innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz einen Aufenthalt in Québec ermöglicht.



Die Québecer Künstlerin Maude Arès-Blouin, Stipendiatin der Residenz im Salzamt in Linz, bei einem Besuch der Generaldelegierten zusammen mit Margot Nazzal, der Leiterin der Direction Kultur und Gesellschaft des Amts der Oberösterreichischen Landesregierung



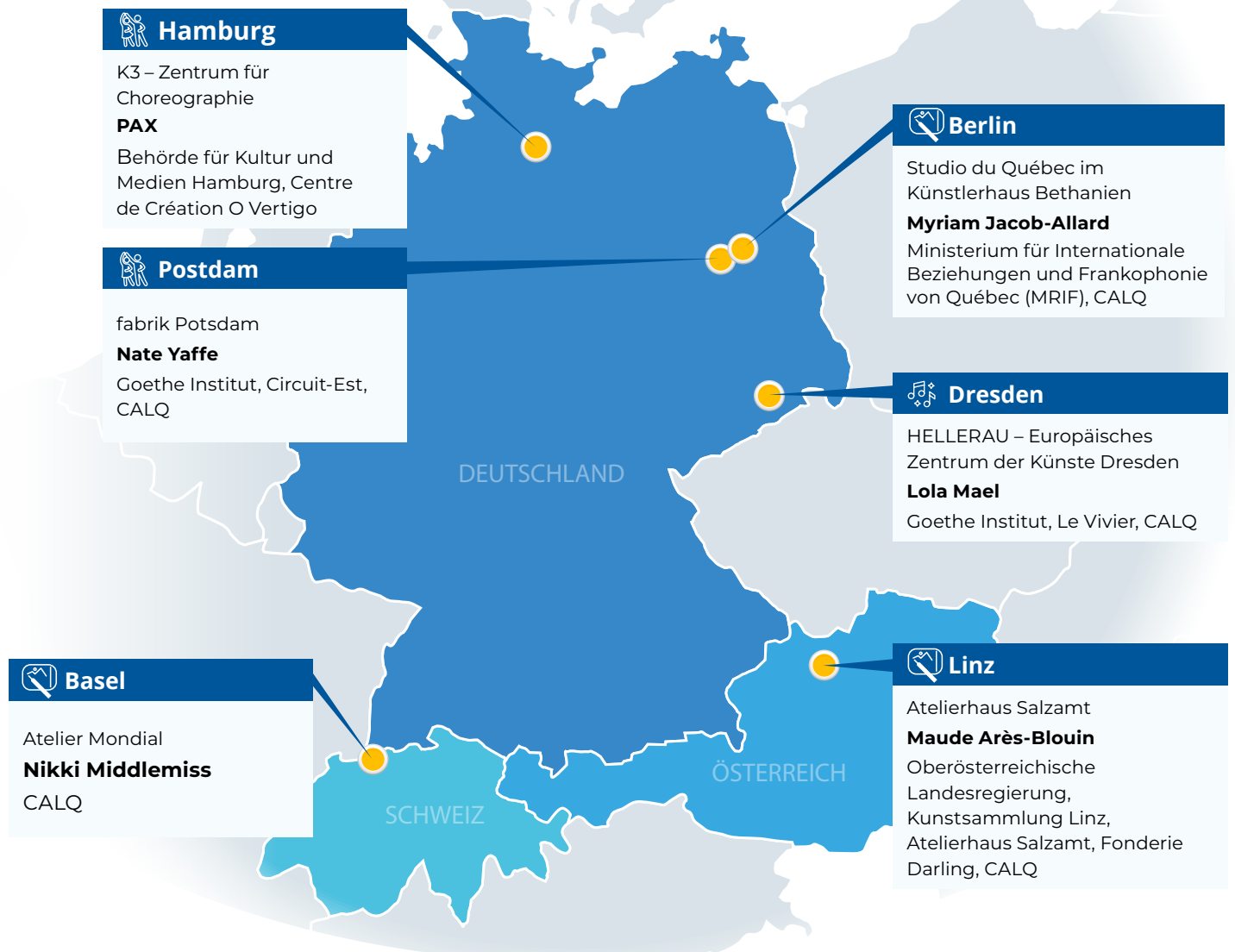
© Jürgen Schabel

Ein Ergebnis der ausgezeichneten Beziehungen zu Bayern

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und der CALQ haben ihre **Vereinbarung zum Residenzaustauschprogramm im Bereich Literatur erneuert**.

Dieses Programm unterstützt die Mobilität von Kunstschaaffenden aus Bayern und Québec in den Bereichen Literatur, Comic und literarische Übersetzung in Form von zweimonatigen Aufenthalten in der **Villa Concordia in Bamberg**, dem neuen bayerischen Partner, sowie in der **Maison de la littérature in der Stadt Québec**.

Geförderte Künstlerresidenzen 2025-2026



VERTRETUNG DER REGIERUNG VON QUÉBEC IN MÜNCHEN

Mauerkircherstrasse 103
81925 München
Deutschland

Telefon : +49 89 25 54 931 0

E-Mail: qc.munich@mri.gouv.qc.ca

Quebec.ca/Munich

VERTRETUNG DER REGIERUNG VON QUÉBEC IN BERLIN

Pariser Platz 6A
10117 Berlin
Deutschland

Telefon : +49 30 59 00 646 0

E-Mail: qc.munich@mri.gouv.qc.ca

Quebec.ca/Berlin

 @Délégation générale du Québec à Munich (DGQMü)

 @quebec_de

 @QuebecDeutschland

[Unsere
Publikationen](#)

